



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über den Herbst und Wegzug 2013

Nr. 211 / März 2014

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Neue Liste der meldepflichtigen Arten per 01.01.2014

Die Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB) hat die Meldeliste zum 01.01.2014 leicht modifiziert. Es gelten seither folgende Anpassungen:

Schwarzkopf-Ruderente: in A (bisher: in CH und A)

Eistaucher: 16. Juni – 15. Oktober, in A ganzjährig (bisher: generell protokollpflichtig)

Rallenreiher: Oktober – März, in D ganzjährig (bisher: August – März)

Wanderfalke: Unterart *F. p. calidus* (bisher: nicht explizit protokollpflichtig)

Kleines Sumpfhuhn: November – Februar (bisher: rufende Ind. (nur gehört) in CH und November – Februar)

Triel: in D (bisher: nicht protokollpflichtig)

Heringsmöwe: Unterart *L. f. fuscus* (bisher: nicht explizit protokollpflichtig)

Silbermöwe: nicht mehr protokollpflichtig (bisher: Mai – August in CH)

Steppenmöwe: nicht mehr protokollpflichtig (bisher: Mai – August in CH)

Mantelmöwe: in CH und A (bisher: in A)

Zwergohreule: November – 15. März, in D und A ganzjährig (bisher: generell protokollpflichtig)

Kurzzehenlerche: August – März, in D und A ganzjährig (bisher: generell protokollpflichtig)

Orpheusspötter: 16. September – 15. April, in A ganzjährig (bisher: 16. September – 15. April, in CH und A ganzjährig)

Rotkopfwürger: August – März, in D und A ganzjährig (bisher: August – März, in A ganzjährig)

Karmingimpel: 16. August – April (bisher: August – April)

Die aktualisierte Liste aller protokollpflichtigen Arten und die Vorlage des AKB-Meldebogens sind unter www.bodensee-ornis.de abrufbar.



Sumpfläufer, 17.08.13, Rheindelta (F. Nucifora)

Beobachterverzeichnis 2014

FA	Frieda Ammann	MHe	Michael Hettich	AP	Anne Puchta	RS	Rolf Schlenker
RA	René Appenzeller	MHo	Merlin Hochreutener	BPo	Bernd Porer	SS	Siegfried Schuster
RAI	Roland Alder	GJ	Günther Jung	FP	Frank Portala	SStr	Simon Stricker
AB	Arne Brall	HJ	Harald Jacoby	UP	Uwe Peting	WSü	Werner Schümperlin
ABr	Alexander Breier	RJ	Ruth Jenni	HR	Hermann Reinhardt	CT	Christine Thielen
BB	Barbara Bürgi	BK	Bruno Keist	LR	Luis Ramos	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	DK	Detlef Koch	ASö	Alwin Schönenberger	JU	Jürgen Ulmer
DB	Daniel Bruderer	GK	Gerhard Knötzsch	BS	Bernd Schürenberg	AWe	Andreas Weiss
GB	Hans-Günther Bauer	PK	Peter Knaus	BSa	Brigitte Schaudt	RW	Roland Weber
MBr	Matthias Breier	HL	Hans Leuzinger †	CS	Christian Stauch	HeWe	Heinrich Werner
PJB	Paul J. Brändli	ML	Matthias Lang	ESo	Edith Sonnenschein	HWe	Hanns Werner
UD	Ursula Dummler	SL	Stephan Lüscher	FS	Fritz Sigg	SW	Stefan Werner
WF	Walter Frenz	WL	Walter Leuthold	GS	Gernot Segelbacher	UW	Udo von Wicht
JG	Jörg Günther	JM	Jürgen Marschner	GSi	Gregor Sieber	WZa	Werner Zanola
WG	Walter Geiger	RM	Ralph Martin	HSt	Herbert Stark		
DH	Diethelm Heuschen	SM	Sepp Muff	KHS	Karl-Heinz Siebenrock		
JH	Jakob Hochuli	UM	Ulrich Maier	MS	Meo Sauter		
MH	Matthias Hemprich	NO	Nikolai Orgland	MSr	Markus Schleicher		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	RV	Kreis Ravensburg
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	SG	Kanton St. Gallen
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	SH	Kanton Schaffhausen
Fb.	Fussacher Bucht	MarkW.	Markelfinger Winkel	Stb.	Steinacher Bucht
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stockam.	Stockacher Achmündung
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rad.	Radolfzell	TG	Kanton Thurgau
Fu.	Fussacher Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	Wollr.	Wollmatinger Ried
Gai.	Gaüssauer Ried	Rhd.	Rheidelta	Ww.	Wetterwinkel
Heb.	Hegnebucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich
Hö.	Höchster Ried	Rsp.	Rohrspitz		
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhm.	Rheinmündung		

Institutionen / Quellen / Div. Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
VR-OS	Vogelkundlicher Rundbrief Allgäu-Oberschwaben
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Siegfried Bauer 40 €, Dr. Walter Leuthold 200 CHF,
Petra Rittmann 20 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen IBAN CH210021721772481001G
Raiffeisen-Landesbank Bregenz IBAN AT903746200001900968
Baden-Württ. Bank Konstanz IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz
Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38
E-Mail: info@bodensee-ornis.de
Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Matthias Hemprich, Meckenbeuren
Peter Knaus, Luzern
Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell
Gernot Segelbacher, Radolfzell
Stephan Trösch, Schaffhausen (Redaktionsleitung)
Jürgen Ulmer, Dornbirn
Stefan Werner, Konstanz

Redaktionsschluss: 26.01.2014
Bearbeitungsschluss: 30.03.2014

Der Inhalt des Rundbriefes gilt nicht als Veröffentlichung. Er dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Redaktion auch auszugsweise nicht anderswo publiziert werden. Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können im Archiv ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Bericht über die 55. Jahresversammlung der OAB 2013

In der wiederum gut besetzten Aula der Kantonschule Romanshorn begrüßte Dr. Stefan Werner am Samstag, 02.11.2013, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OAB und stellte das Tagungsprogramm sowie den Ablauf vor.

Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden dem am Jahresende 2012 verstorbenen langjährigen OAB-Mitarbeiter Hans Leuzinger.

Ein interessantes Bestimmungsquiz über Vogelfedern, vorgestellt von Dr. Gernot Segelbacher, eröffnete Einblicke in einen Randbereich der Vogelkunde. Nachstehend einige seiner vorgestellten Links zum Thema:

www.federn.org

www.gefiederkunde.de

www.vogelfedern.de

www.featherguide.org

www.fws.gov/lab/featheratlas/

Danach wurde federleicht zu den Kurzberichten aus den Arbeits- und Projektgruppen sowie den Vorträgen am Nachmittag übergeleitet.

GERHARD KNÖTZSCH

Bericht über das Vogelzugprojekt Eriskircher Ried 2013

In seinem spannenden Bericht dankte der Referent den Mitwirkenden an den Zuvogelplanbeobachtungen, allen voran Matthias Hemprich, ohne ihn das Projekt nicht durchgeführt werden könnte. Im Herbst 2013 fand kein spektakulärer Massenvogelzug statt. Herausragend war z.B. am 13./14.10. der imposante Ringeltaubenzug mit rund 65'000 Ind. in sieben Stunden. Auch der Mäusebussard zog am 03.10.13 mit >649 Ind. relativ früh mit hohen Zahlen durch. Der Buchfink blieb ohne Massenzug: Am 01.10.13 rund 500 Ind. pro Minute und eine Tagessumme von rund 27'000 Ind. aber ein ansprechendes Ergebnis. Pieper und Stelzen blieben im Durchschnitt, der Kernbeisser in diesem Jahr eher schwach, ab dem 20.10.13 mit rund 200 Ind. pro Tag ziehenden Ind. Der Grünfink wurde kaum festgestellt und scheint als Zugvogel zu „verschwinden“. Erneut auffällig ist die Verlagerung des Vogelzuges bis in den Dezember. Es sei daher geplant, die Erfassung bis in diesen Monat auszudehnen. Bei den Invasoren gab es Mitte September 2013 auffälligen Zug, die Kreuzschnäbel

z.B. ab Oktober. Der Einflug nordischer Kohlmeisen begann am 19.10. (400 Ind.), am 20.10. dann 350 Ind. und hielt Anfang November immer noch an. Die Blaumeise zog relativ spät durch, z.B. 150 Ind. am 20.10. [ST]

DR. HANS-GÜNTHER BAUER

Bericht über die Winter-Wasservogelzählung 2013/2013

Aus den zahlreichen präsentierten Zahlen und Auswertungen legte der Referent folgendes Fazit vor: 1. Der Zuzug von Singschwan, Reiher-, Schellente und Meerestenten erfolgt immer später (zunehmende Verlagerung der Rastplätze und Wintergebiete nach Norden). — 2. Kälteeinbrüche und Spätwinter „retten“ jetzige Wintersummen durch Rückkehr schon abgezogener Vögel; die Herbstzahlen waren eher schwach, dafür ein Februarrekord. — 3. Meerestenten erreichen den Bodensee nicht mehr jeden Winter. Im vergangenen Winter gab es eine Trauerente mit dem längsten Aufenthalt am Bodensee. — 4. Höckerschwan und Haubentaucher mit den höchsten Wintersummen aller Zeiten, Kolbenente mit dritthöchster Summe (s. Abb. Seite 4). — 5. Kormoran mit unterschiedlichen Trends im Herbst und Winter. — 6. Insgesamt wurden in 52 Zählwintern fast 47 Millionen Wasservogel erfasst, dazu kommen >2,5 Millionen Möwen, Limikolen und Exoten.

Zu den laufenden Arbeiten musste Günther Bauer eine Stagnation des Buchprojekts „50 Jahre WVZ Bodensee“ melden. Weiter sei es wichtig, dass am Netz der WVZ-Mitarbeiter gearbeitet werde. Ein Treffen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WVZ ist auf den Juli 2014 geplant. [ST]

HARALD JACOBY

Bericht über die Sommer-Wasservogelzählung 2013

In der 7. Saison der Sommer-WVZ erfassten 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mai bis August 2013 einmal im Monat die Wasservogelbestände in den wichtigsten Gebieten. Zum zweiten Mal wurde im Mai gezählt (Gesamtzahl: 4.900 Ind., häufigste Arten wie im Vorjahr: Haubentaucher, Blässhuhn, Höckerschwan und Kolbenente). Im Juni beeinträchtigte das Hochwasser die Erfassung,

dagegen lagen die Gesamtzahlen im Juli/August über dem Durchschnitt. Mitte August wurde der Höchstwert mit knapp 30.000 Ind. erreicht (12.400 Blässhühner, 4.500 Haubentaucher, 4.100 Kolbenenten). Die größten Ansammlungen wurden wieder in den geschützten Flachwasserzonen des Ermatinger Beckens und der Hegnebucht angetroffen (43 % der Gesamtsumme). Angestrebtes Ziel ist die Etablierung der Sommer-WVZ in allen wichtigen Gebieten (möglichst auch Seefelder Aachmündung, Hornspitze, Eschenz/Stein). [HJ]

PETER KNAUS

Bericht der Avifaunistischen Kommission Bodensee (AKB)

Die Aufgabe der AKB besteht in der Beurteilung und Archivierung von Beobachtungen seltener Vogelarten am Bodensee. Die Dossiers von nationalen Seltenheiten werden mit einer Empfehlung an die nationalen Kommissionen DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission), AFK (Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich) und SAK (Schweizerische Avifaunistische Kommission) weitergeleitet, die die abschliessende Beurteilung vornehmen. Die Sitzungsprotokolle der jährlich 1–2 Sitzungen finden sich jeweils im OAB-Rundbrief. Die derzeitigen Mitglieder der AKB sind: Daniel Bruderer, Peter Knaus (Koordinator), Ralph Martin, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer und Stefan Werner. Die AKB beurteilte in den Jahren 2002–2012 im Schnitt jährlich 68 Fälle. Die 99 Fälle 2012

stellen den höchsten Wert dar (nach 2010 mit 95 Fällen). Der Anteil der angenommenen Beobachtungen bzw. der bei nationalen Seltenheiten zur Annahme empfohlenen Beobachtungen liegt konstant bei 85 %. Jene Beobachtungen, die von der AKB autonom entschieden werden konnten, machten 2002–2012 im Schnitt einen Anteil von 30 % aus.

Seit Oktober 2012 gab es unter anderem folgende Höhepunkte: sieben Eistaucher, ein «Atlantischer Kormoran», zwei Kuhreiher, ein Heiliger Ibis, ein Schlangennadler, drei Steppenweihen, der Nachweis des Schelladlers «Tore», ein Sumpfläufer, zwei Thorshühnchen, wiederum herbstliche Einflüge von Falkenraubmöwen, Schmarotzerraubmöwen und einzelner Spatelraubmöwen, eine Schwalbenmöwe, zwei Spornpieper, eine Alpenbraunelle, ein «Sibirisches Schwarzkehlchen», drei Gelbbraunlaubsänger, ein «Sibirischer Zilpzalp», drei Halsbandschnäpper, ein Rotkopfwürger und eine Spornammer.

Die Protokollvorlage und die Meldeliste finden sich auf der OAB-Homepage unter www.bodensee-ornis.de/arten/protokollpflicht/. Die AKB bittet alle Beobachterinnen und Beobachter, die Protokolle und Bilder zeitnah und wenn möglich per E-Mail zu übermitteln (peter.knaus@vogelwarte.ch) und dankt allen herzlich für die wertvolle Mitarbeit! Ebenso ist die AKB dem langjährigen Mitglied und ehemaligem Koordinator Matthias Hemprich für seinen langjährigen, grossen Einsatz dankbar. [PK]

Kolbenenten Wintersummen (8 Monate*) bei der Bodensee-WVZ

* Fehlende Aprilwerte 1975–1984 extrapoliert



HARALD JACOBY

Informationen aus der OAB-„Geschäftsstelle“

Die OAB-Rundbriefe erschienen im Berichtszeitraum wie gewohnt vierteljährlich (Nr. 207 bis 210). — Die monatlichen WVZ-Rundschreiben informierten wieder über die aktuellen Ergebnisse der Wasservogelzählungen. — Die Revision der WVZ-Datenbank ist abgeschlossen, nachdem auch die „verschollenen“ Original-Zählbogen von 1965-1970 wieder gefunden wurden. — Das digitale Zentralarchiv läuft unter MiniAvi und enthält über 600.000 Datensätze. Es umfasst nur die „Zufallsbeobachtungen“, nicht die WVZ-Daten und die Ergebnisse der Brutvogelkartierungen. — Die Internet-Portale „ornitho“ wurden durch ornitho.at ergänzt und decken damit den internationalen Bodenseeraum vollständig ab. Eine Vereinbarung mit BirdLife Österreich über den Datenaustausch ist in Vorbereitung. — Vorstand und Beirat der OAB trafen sich 2013 am 23.02. und 07.09. in Möggingen zu gemeinsamen Sitzungen. — In der Jahresrechnung 2012 waren die höchsten Einzelposten bei den Einnahmen (7.100 €) wieder die von Mitarbeitern der OAB gespendeten Honorare und bei den Ausgaben (5.400 €) die Kosten für die Brutvogelkartierung, die Jahrestagung und die Rundbriefe. Der „erwirtschaftete“ Überschuss von 1.700 € wurde der Rücklage für geplante Publikationen zugeführt (vorrangig das Buchprojekt „50 Jahre WVZ“). [HJ]

DR. STEFAN WERNER

Ergebnisse der Brutvogelkartierung Bodensee 2010-2012

Im Gemeinschaftsprojekt der OAB wirkten 82 hauptverantwortliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit. Sie bearbeiteten eine Fläche von mehr als 1200 km². Mit zahlreichen Tabellen und Grafiken erläuterte der Referent die Veränderungen gegenüber den vorangegangenen Bodenseekartierungen. In seinem Fazit meldete er z.B. positive Trends bei den „Grossvögeln“ und negative bei den Singvögeln. Mit dem Hinweis auf den Fokus der Naturschutzarbeit liegen entsprechende positive Trends bei den meisten Röhricht- und Gewässerarten vor, wogegen es den Vogelarten der Agrarlandschaft besonders schlecht gehe. Hier forderte der Projektkoordinator einen neuen Fokus auf den Schutz der betroffenen Arten. Augenfällig sei auch ein teilweiser Bestandeseinbruch bei „häufigen“ Vogelarten und der Klimawandel zeige mehr „Verlierer“ als „Profiteure“. Manche Trends bleiben vorerst rätselhaft, so Stefan Werner abschliessend. — Eine Zusammenfassung der Kartierungsergebnisse ist demnächst auf der Homepage der OAB zu finden. [ST]



PETER KNAUS

Der Brutvogelatlas der Schweiz 2013–2016: aktueller Stand

Die erste Feldsaison für den neuen Brutvogelatlas 2013–2016 (alle Informationen unter <http://atlas.vogelwarte.ch>) ist abgeschlossen. Trotz des misslichen Frühlings lässt sich ein erfreuliches Fazit ziehen: 803 von 2318 Kilometerquadraten (1 x 1 km) wurden bearbeitet und aus 466 (von 467) Atlasquadraten (10 x 10 km) gingen Meldungen ein. Die Verbreitungskarten zeigen für viele Arten bereits einen sehr guten Stand, aber zahlreiche Lücken verbleiben noch (z.B. bei nachtaktiven Arten). Mit Stelzenläufer und Silberreihher kamen 2013 zwei neue Brutvogelarten hinzu. Zudem gelangen Brutnachweise bei Mornellregenpfeifer und Brachpieper. Haselhuhn und Sperlingskauz wurden im Mittelland nachgewiesen und ein Mittelspecht paar brütete im Jura auf 1100 m.

Bereits sind einige Aussagen möglich zum grossen Einsatz der Atlas-Mitarbeitenden in der ersten Saison: Bei den Kartierungen in den über 800 Kilometerquadraten haben die 600 beteiligten Mitarbeitenden insgesamt 12'400 km oder die Distanz Sempach – Hawaii zu Fuss zurückgelegt – ein grosses Dankeschön für dieses gewaltige Engagement! Nicht einberechnet sind die unzähligen Kilometer, die für den An- und Rückreise notwendig waren, sowie die zurückgelegten Distanzen zur Suche von seltenen Arten und Koloniebrütern. Ausserdem zeigen erste Auswertungen deutliche Veränderungen der Vogelwelt seit dem letzten Brutvogelatlas: Verglichen mit 1993–1996 verzeichnen Braunkehlchen, Wacholderdrossel, Mehlschwalbe, Gartengrasmücke, Rohrammer, Waldlaubsänger und Feldlerche in den Kilometerquadraten die stärksten Bestandsverluste. Dagegen werden bei Blaumeise, Singdrossel, Schwarzkehlchen, Mönchsgrasmücke, Hausrotschwanz und Ringeltaube deutliche Bestandszunahmen registriert.

2014 gibt es neben den Kartierungen in den Kilometerquadraten und der weiteren Artensuche in den Atlasquadraten zwei Schwerpunkte: Es soll eine möglichst vollständige Erfassung der Koloniebrüter sowie der Kolonien von Mauersegler und Mehlschwalbe mit mindestens 10 Paaren durchgeführt werden. Zudem sollen die Lebensräume von seltenen Arten möglichst gut kontrolliert werden, damit für diese Arten auch die Verbreitung pro Kilometerquadrat so vollständig wie möglich bekannt ist. Zudem möchten wir mit der gezielten

Erkundung noch schlecht bearbeiteter Atlasquadrate beginnen, dem *Terra incognita*. Wenn Sie Zeit und Lust haben, ein Wochenende oder sogar eine Ferienwoche in einem dieser Atlasquadrate zu verbringen, dann melden Sie sich bei atlas@vogelwarte.ch. [PK]

PETER KNAUS

(in Vertretung von Dr. Herbert Stark; Mitautoren Susanna Komenda-Zehnder, Jérôme Guélat, Maria Mateos, Felix Liechti)

Eine Vogelzug-Konfliktpotenzialkarte als Werkzeug für Entscheidungsträger bei Windkraftplanungen

Im Rahmen der Nutzung erneuerbarer Energieformen werden in der Schweiz zunehmend Windenergieanlagen geplant und gebaut. Für Zugvögel können Windenergieanlagen tödliche Hindernisse darstellen. Deshalb ist es wichtig, über ein Gesamtbild der möglichen Risiken zu verfügen. Die Schweizerische Vogelwarte wurde vom Bundesamt für Umwelt beauftragt, ein Werkzeug zum Thema Vogelzug für Windkraftplanungen zu entwickeln. Hier wird anhand der aktuellen Erkenntnisse gezeigt, wo in der Schweiz mit welchen Vogelzugdichten zu rechnen ist. Ziehende Vögel treten in der Schweiz flächendeckend auf, wobei deren Konzentration stark von der Jahreszeit, der Topografie und von den Windverhältnissen abhängt. Basierend auf dem Wissen über das Flugverhalten von Vögeln, die durch aktiven Flügelschlag ziehen (mehrheitlich Singvögel, die über 90 % des Zugvolumens darstellen), entwickelten wir ein Computermodell. Damit wurden Zugdichten über der ganzen Schweiz berechnet. Durch den Vergleich mit den Resultaten aus der langjährigen Zugforschung wurde das Modell einerseits an die beobachteten Daten angeglichen, andererseits wurden Feldbeobachtungen mit Radar genutzt, um den relativen Resultaten aus dem Modell effektive Zugdichten zuzuordnen. Daraus resultierte eine Karte, welche die geschätzten mittleren Zugdichten im Herbst und Frühling darstellt.

Diese graduellen Zugdichten wurden schlussendlich als Kollisionsrisiken interpretiert und in drei Kategorien eingeteilt. Auf eine Ausscheidung von Ausschlussgebieten wurde verzichtet. Stattdessen empfehlen wir bei hohem Konfliktpotenzial, ein Überwachungssystem zu installieren, mit dem die Anlagen kurzfristig während den Zeiten hoher Zug-

intensität abgeschaltet werden können. Zurzeit laufen Diskussionen auf politischer Ebene, ob diese Massnahmen in das neue Handbuch für die Umweltverträglichkeitsprüfung integriert werden, das momentan überarbeitet wird. Die Vogelzug-Konfliktpotenzialkarte ist eine erste Vorinformation für ein potenzielles Risiko in einer bestimmten Region. Sie ersetzt die Bewertung einzelner Windparkprojekte nicht, bei der auch lokale Effekte berücksichtigt werden müssen. Zudem müssen grosse, thermik-segelnde Vögel ebenso wie Brutvögel separat betrachtet werden. [PK]

DR. MICHAEL SCHAUB

Einfluss von Windenergieanlagen auf Rotmilanpopulationen

Rotmilane sind prominente Schlagopfer von Windenergieanlagen (WEA). Bisher war aber kaum bekannt, ob diese Schlagopfer relevant für die Populationsentwicklung sind. Dies ist eine grosse Wissenslücke, denn dies ist die entscheidende Frage, wenn es darum geht zu beurteilen, ob WEA umweltverträglich sind. Zwei Studien haben nun untersucht, wie stark Rotmilanpopulationen von WEA beeinflusst werden. In der ersten Studie hat ein deutsch-schweizerisches Wissenschaftlerteam die Kollisionsverluste des Rotmilans an 617 WEA in Brandenburg ermittelt. Dafür wurden in einem Modell die Wahrscheinlichkeit, dass ein verunglückter Rotmilan tatsächlich in eine nach Kollisionsopfern abgesuchte Fläche gefallen ist, das zeitliche Bestehenbleiben des Kadavers und die Sucheffizienz berücksichtigt. Basierend auf der Rotor Durchmesser und der Brutdichte des Rotmilans wurde der Wert auf alle 3044 WEA in Brandenburg



hochgerechnet. Dies ergab für 2012 schätzungsweise 308 (159–488) Todesfälle. Die durch die Kollisionen bedingte zusätzliche Sterblichkeit entspricht einem Anteil von mindestens 3,1 Prozent des nachbrutzeitlichen Bestands von geschätzten 9972 Rotmilanen. Es wurde auch errechnet, wie viele Verluste die Population pro Jahr „verkräften“ kann. Im realistischsten Szenario liegt der Schwellenwert bei 4,0 Prozent. Ein weiterer Ausbau der Windkraft hat möglicherweise schon in naher Zukunft Auswirkungen auf den Brutbestand des Rotmilans.

In der zweiten Studie wurden untersucht, welchen Effekt eine variable Zahl von WEA und deren räumliche Verteilung auf die Entwicklung einer Rotmilanpopulation hat. Dies wurde mittels einer Simulation durchgeführt und kumulative Effekte (Einfluss von mehreren Anlagen) wurden ausdrücklich eingeschlossen. Die Wachstumsrate der Rotmilanpopulation nahm mit zunehmender Zahl von Windturbinen ab. Die Stärke des negativen Einflusses hing vom Kollisionsrisiko ab, das mit zunehmender Distanz zwischen WEA und Horst abnahm. Geht man von kleinen Streifgebieten der Rotmilane aus, so hatte eine zunehmende Zahl von WEA einen deutlich geringeren Effekt, als wenn man von grossen Streifgebieten ausgeht. Die Simulationsstudie zeigte auch eindrücklich, dass der negative Effekt von einer fixen Zahl von WEA deutlich reduziert werden kann, wenn diese räumlich aggregiert werden. Will man eine gewisse Menge Energie mittels WEA erzielen, so ist dies für Rotmilanpopulationen besser erträglich, wenn grosse, dafür wenige Windparks erstellt werden, als wenn einzelne WEA an vielen Standorten aufgestellt werden. [PK]

Eine Zusammenfassung der Vorträge über die "Erste Rote Liste wandernder Vogelarten" für Deutschland (Dr. H.-G. Bauer) und "Zur Herkunft der Rostgans am Bodensee (Dr. G. Segelbacher) erscheint im nächsten Rundbrief.

Zum Abschluss der Tagung liess Stephan Trösch mit einigen Bildern das Ornithologische Jahr 2013 Revue passieren und Dr. Stefan Werner konnte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer pünktlich um 17:00 Uhr mit einem Dank für ihr Kommen und dem Hinweis auf die nächste Jahrestagung am 08.11.2014 verabschieden.

Rückblick auf den Herbst 2013

Erste Hochnebelfelder und ein Grad tiefer als die Norm liegende Temperaturen im letzten Augustdrittel waren Vorboten des Herbstes. Doch wurde dem sich langsam verabschiedenden Sommer anfangs September nochmals Gelegenheit geboten, die Luft im Bodenseegebiet bis auf über 20 Grad anzuheizen. Danach blieb es während Tagen herbstlich kühl, die Sonne machte sich rar und da und dort gab es etwas Regen. Ein kräftiges Tief über der Nordsee intensivierte dann vom 15. - 19. September das Niederschlagsgeschehen auch im Bodenseegebiet. In dieser Zeit fielen rund 40% der ganzen Regenmenge des Monats bzw. 71% der Monatsnorm. Auf dem Säntis fiel sogar die doppelte Regenmenge als im September üblich. Das blieb nicht ohne Folgen für den Bodensee. Der seit Mitte Juni bis dahin kontinuierlich sinkende Wasserstand stieg durch die starken Zuflüsse innert zwei Wochen wieder um rund 40cm an.

Während in der zweiten Septemberhälfte in den Hochalpen eine prächtige Fernsicht herrschte, gab es im Flachland zähe Wolkenschichten und bis über den Mittag hinaus ein Nebelgrau. Mit der einsetzenden Blattverfärbung bei Buchen, Hängebirken, Sommerlinden und Vogelbeeren und nochmals zwei kräftigen Regentagen verabschiedete sich ein leicht über der neuen Temperaturnorm (1981-2010) liegender September.

Zäher Hochnebel in der ersten Oktoberdekade bescherte uns nur gerade 10 Sonnenstunden, zudem fiel in dieser Zeit schon fast die Hälfte des ganzen Oktoberniederschlags und die Temperaturen sackten auf weit unter 10 Grad ab. Höhenlagen ab 1000 Meter erhielten mit 20 bis 50 cm reichlich Schnee. Ein sich von Frankreich nach Osteuropa verlagerndes

Hoch brachte dann nach Monatsmitte wieder sonniges und mildes Wetter, die Nullgradgrenze stieg vorübergehend auf über 3000 Meter und der Föhn im Alpenrheintal erreichte sogar am Bodensee bei Altenrhein Werte von über 105 km/h. Ende des Monats gab es kurzfristig nochmals sommerliche Werte mit über 20 Grad. Der Oktober wird als überdurchschnittlich nass und im Schweizer Mittel als viertwärmster der Datenreihe mit Beginn im Jahr 1864 festgehalten.

Der November begann mit einer zehntägigen Westwindlage und mehreren Regentagen, die bereits 70% der Monatssumme brachten. Auch die Luftmassen waren ausgesprochen mild, die Nullgradgrenze stieg kurzfristig auf 3200 Meter. Am 10. November drehten die Winde auf Nord und führten polare Luftmassen gegen die Alpen. Die Schneefallgrenze sank auf 600 bis 800 Meter ab und am Bodensee lagen die Temperaturen unter dem Einfluss von Hochnebel und Bise im Bereich von Null bis 12 Grad. Nach zwei ersten Frosttagen Mitte des Monats wurden auch in den letzten sechs Novembertagen Werte unter Null Grad gemessen. Am 21. November fiel der Erste Schnee in den Niederungen.

Zu den ornithologischen Auffälligkeiten des Herbstes zählen der Nachweis eines Sumpfläufers im Rheindelta, die fünfwöchige Anwesenheit von drei Sichlern bei Stein am Rhein, ein überdurchschnittlich starker Zug beim Kranich, ein guter Raubmowendurchzug und eine Schwalbenmöwe in Bodenseemitte, bei den Kleinvögeln ein starker Zug beim Blaukehlchen, ferner Seltenheiten wie Spornpieper, Bindenkreuzschnabel und mehrere Gelbbraunlaubsänger.

Datenherkunft: Meteo Schweiz (2013)

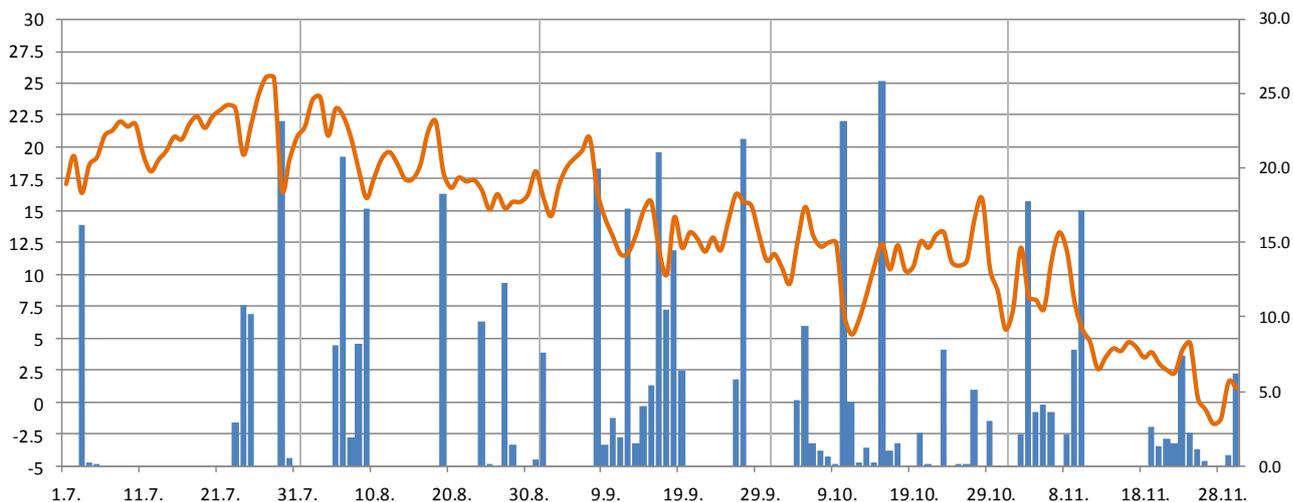


Herbststimmung in Egnach mit Säntis, 09.11.13 (S. Trösch)

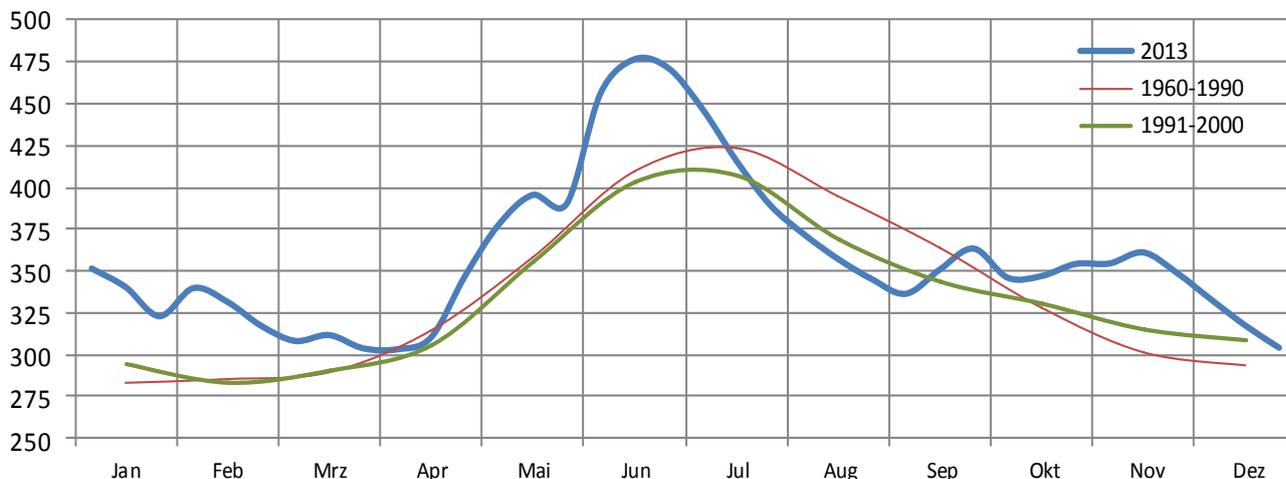
Bodensee-Wetterdaten August bis November 2013

2013	August	September	Oktober	November
Temperatur Monatsmittel in C°	18.7	14.5	11.1	4.8
<i>Norm 1981-2010</i>	18.1	14.2	9.8	4.4
<i>Norm 1961-1990</i>	16.8	13.8	9.1	3.9
Frosttage <0°C in 2m Höhe	0	0	0	8
Niederschlagsmenge in mm	98.5	142.6	92.9	83.4
<i>Norm 1981-2010</i>	96.0	87.0	71.0	69.0
<i>Norm 1961-1990</i>	92.0	77.0	60.0	75.0
Sonnenscheindauer in Stunden	260.4	146.2	93.6	49.6
<i>Norm 1981-2010</i>	222.0	156.0	97.0	53.0
<i>Norm 1961-1990</i>	207.0	164.0	93.0	46.0
Pegelmittel Romanshorn in cm	358.1	350.6	349.6	355.2
<i>Mittel 1960-1990</i>	394.5	363.7	327.9	301.3
<i>Mittel 1991-2000</i>	369.0	343.8	330.7	315.4

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG / Meteo Schweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU.



Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte, gelb, in Grad Celsius, Werteskala links) und **Niederschlagsmengen** (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) von **Juli bis November 2013** bei der **Messstation Güttingen/TG**. Datenherkunft: Meteo Schweiz.



Wasserstandlinie Bodensee (in cm) von **Januar bis Dezember 2013** (blau) sowie Normwerte 1960-1990 (rot) und 1991-2000 (grün) bei der **Messstation Romanshorn**. Datenherkunft: Schweizerisches Bundesamt für Umwelt BAFU.

Beobachtungen im Herbst 2013

*Systematik und Taxonomie nach VOLET (2006): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Kanadagans: Zusätzlich zu den beiden langjährig anwesenden bei Wangen ausgesetzten Ind. (GS, JM u.a.) tauchten ab 17.08.2013 drei unberingte, zahme Ind. im Raum Kstz. auf. Am 17. und 27.08. hielten sie sich zunächst in der Oberen Güll auf (SW, K. Varga, GJ), am 18.10. wurden die 3 Ind. fliegend in Kstz. gesehen (D. Gustav). Seit dem 21.10. halten sie sich durchgehend im Erm. auf (BPo, DH, SL u.v.a.).

Nilgans: Nach der ersten Brut im Bodenseegebiet (s. OR 210) verblieb die Fam. mit den 4 juv. bis zum 03.10.2013 im Weitenried (CS). Ab November tauchten mehrere Ind. am See auf, wobei kein Zusammenhang mit der Brut erkennbar ist. Im östlichen Seegebiet 2 Ind. am 01.11. im Sd. (DB), 5 Ind. am 13.11. am Arh. (K. Feuerer) sowie 2 Ind. am 04.12. bei Diepoldsau (M. Tschofen). Am 23.11. jeweils vermutlich dasselbe Ind. am Hochrhein bei Rheinklingen (WSü) bzw. in der Nilibucht bei Eschenz (U. Weibel).

Krickente: Es liegen lediglich zwölf Beobachtungen von mehr als 200 Ind. vor – alle aus dem Erm. Drei der höchsten Zahlen wurden jahreszeitlich recht früh bei noch unterdurchschnittlichen Wasserständen erfasst: 920 Ind. am 31.08.13, 1'150 Ind. am 08.09. und 1'988 Ind. am 14.09. (alle Daten HJ). Danach erfolgte ein auffälliger Abzug, da der Wasserstand zunächst leicht angestiegen und anschliessend nicht gesunken ist (um 350 cm; Pegel Kstz.). Aufgrund der unzugänglichen Nahrungsgründe wurden im Oktober noch maximal 375 Ind. im Erm. erfasst (14.10.) und im November nur noch 207 Ind. (BPo). In diesem Zusammenhang ist die Beobachtung von bis zu 138 Ind. Ende Oktober/Anfang November am Bifangweiher bei Mimmehausen interessant (Maximum am 09.11.; H. Binder, FP). Während des hohen Wasserstands sehnten die Krickenten an der Radam. nach Löffelentenart nach Nahrung (19.11.; SS). Mit sinkendem Wasserstand dann am 10.12. erstmals wieder 650 Ind. im Erm. (HJ); die üblichen Winterbestände wurden jedoch nicht mehr erreicht.

Knäkente: Guter Durchzug. Im Erm. rastete ab Mitte August 2013 ein grosser Trupp, der meist in Wasserpflanzenteppichen nach Nahrung suchte. Am 16.08. hier 105 Ind. (SW), am 18.08. 110 (HJ) und am 19.08. 118 Ind. (SW). Nach dem 15.09. (noch immer 70 Ind., HJ) rascher Abzug: Am 18.09. nur noch 8 Ind. (SW), danach fehlend. Auch im Rhd. guter Bestand: Am 25.08. 25 Ind. in der Fb. (SW) und am 07.09. im Sd. ebenfalls 25 Ind. (MHo, MS, S. Czyzewski). Maximal wurden 60 Ind. am 13.09. im Sd. erfasst (M. Henking). Die Höchstzahlen an der Radam. umfassten 14 Ind. am 18.08. (ST) und ca. 20 Ind. am 09.09. (N. Agster). Ab Mitte Oktober gelangen folgende Beobachtungen: Am 13.10. jeweils ein Ind. bei Egnach (DB), im MarkW. (SW) und im Ww. (PK). Am 15.10. ein Ind. am Arh. (DB) und am 23.10. 2 Ind. am Rhsp. (DB). Am 29.11. noch ein spätes Ind. im Rhd. (M. und M. Vith).

Krickente	Sept.	Okt.	Nov.	Dez
WVZ 2013	2'449	782	730	2'105
<i>Wasserstand (cm)</i>	348	343	359	320
2012	154	242	452	1'569

Moorente: Nach der Grossgefiedermauser (s. OR 210) stiegen die Bestände im MarkW. von 19 mausernden Vögeln auf 29 Ind. am 31.08.13 (HR, SS) und 64 Ind. am 18.09. (SS) bzw. 58 am 19.09. (HR) an. Die Vögel ruhten vornehmlich offen in einer Wasserpflanzenbank (Wasserpest *Elodea*), die sich allmählich auflöste. Mit steigender Störung durch Boote verlagerte sich der Trupp in einen überfluteten Schilfbestand östlich von Markelfingen, der jedoch schwer einsehbar war. Am 07.10. dort 50 Ind. (SS) und am 13.10. frühmorgens 77 Ind. (SW). In diesem Trupp befanden sich unter 39 differenzierbaren Ind. 35 ad. ♂ und 4 ad. ♀. Später am Vormittag dort dann 85 Ind. (SS) – vermutlich Zuflug vom Mindelsee (s.u.). Nach dem 13.10. liegen aus dem Raum MarkW. keine Meldungen grösser Ansammlungen mehr vor. Nach Mitte Oktober Anstieg der Rastbestände am ehemaligen Traditionsplatz Mindelsee und im Rhd. Aus dem Seebachtal liegen keine Beobachtungen vor. Am Mindelsee keine Sept.-Beobachtung (GS). Dort erstmals am 02.10. ein Ind.; am 13.10. früh morgens dann 9 Ind. (GS). Im Oktober wurden hier maximal 16 Ind. am 25.10. erfasst (M. Frede). Das

Maximum mit 27 Ind. wurde hier am 08.11. festgestellt (GS, CS). Im Rhd. gab es folgende Entwicklung der Bestände: Am 27.09. 6 Ind. im Ww. (DB), am 02.10. im Rhd. 10 Ind. (M. Tschofen, S. Gätzi), am 13.10. im Rhd 18 Ind. (PK, CS), am 19.10. in der Lagune 20 Ind. (DB) und am 26.10. dort 27 Ind. (DB). Im November weitere Zunahme: Am 01.11. und 09.11. jeweils 32 Ind.; am 23.11. 24 Ind. und am 5.12. noch 13 Ind. (alle Daten: DB). Weitere Gebietsmaxima: 12 Ind. am 15.09. Ind. an der Radam. (SW) und 8 Ind. am 10.09. in der Heb (SW). Im Oktober wurde während der WVZ ein neuer Gesamtrekord erfasst. Die WVZ-Ergebnisse dieser oft schwer erfassbaren und im Hinterland verweilenden Art sind nachstehender Tab. zu entnehmen.

Moorente	Sept.	Okt.	Nov.	Dez
WVZ 2013	31	122	42	28

Kleine Bergente*: Am 12.10.13 hielt sich ein ♀ unter Tauchenten bei Güttingen TG auf, bei dem der artkennzeichnende Flügelstreif beobachtet werden konnte (SW) — Protokoll liegt vor.

Schwarzkopfruderente (*CH bis 31.12.13; A): Am 03. und 4.10.13 ein weibchenfarbenedes Ind. an der Radam. (B. Maier, HR).

Gänsesäger: Nach Abschluss der Handschwingermauser (s. OR 210) löste sich der Bestand im Rhd. Anfang Oktober 2013 auf: Am 29.09. wurden dort am SPL 354 Ind. erfasst (DB), am 03.10. hier tagsüber nur noch 72 Ind. (J.-P. Daniels), danach reduzierte sich auch die Anzahl der dort tagsüber anwesenden G. rasch. Ab Mitte September etablierte sich im Erm. wiederum ein SPL, der die letztjährigen Höchstbestände (max. 1'130 Ind. am 02.10.12) jedoch nicht erreichte. Mitte bis Ende Oktober dürfte der gesamte Seebestand hier genächtigt haben, die Vögel jagten bis spät in die Dämmerung (SW, HJ). Die SPL-Zahlen im Erm. gipfelten anders als in den Vorjahren aber erst Mitte Oktober und entwickelten sich wie folgt: 13.09. = 125 Ind. (HJ), 16.09. = 210 Ind. (SW), 26.09. = 200 Ind. (HJ), 01.10. = 640 Ind. (SW), 12.10. = 530 Ind. (HJ), 14.10. = 785 Ind. (SW), 17.10. = 775 Ind., davon 760 ♀ und Jungvögel und nur ca. 15 ad. ♂ (SW), 25.10. = mind. 460 Ind. (HJ). Danach tagsüber noch hohe Zahlen: Am 28.10. 457 Ind. (BPo) und auch am 02.11. bis zu 350 Ind. (F. Sigg). Am 17.11. dann an der Radam noch 246 Ind. (SW).

Wachtel: Zwei Herbstbeobachtungen: Am 25.08. eine fliegend im Erisk. (LR) und am 01.10. eine bei RV-Oberzell (UM).

Sterntaucher: Bereits am 31.08.13 zwei Ind. in der Seemitte zwischen Frhf. und Romanshorn (D. Marques, H. Klopfenstein, J. Bisshop, S. Zimmerli). Dieselben beiden ad. im ÜK dort nochmals am 08.09. (SW, DK, K. Varga). Regulärer Zuzug dann erst ab 17.11. mit 4 Ind. bei FN-Manzell (UM). — Dies ist die zweite Augustfeststellung am Bodensee, nach der Beobachtung von 1-2 Ind. am 14./15.08.1958 im Rhd., und erstes Septemberdatum! Es liegen zudem zwei ältere Julifeststellungen vor: Ein Vogel wurde im Juli 1828 erlegt und einer am 22.07.1973 beobachtet.

Prachtaucher: Nach der Sommerfeststellung (s. OR 210) ein Ind. am 21.09. bei Güttingen TG (MS) und am 28.09. ein Familienverband mit 2 ad. im PK und 2 Ind. 1.KJ in der Oberseemitte (SW, NO u.a.). Deutlicher Zuzug dann ab Mitte Oktober, am 20.10. bereits 25 Ind (MS).

Eistaucher (*CH bis 31.12.13; A): Der erste Eistaucher des Winters erschien bereits am 15.10.13 bei Güttingen TG, mit Folgebeobachtungen am 19. und 20.10. zwischen Güttingen TG und Kesswil. Ab 08.11. hier dann bereits 2 Ind. — Protokolle fehlen noch.

Rohrdommel: Am 04.09.13 ein Ind. im Rhd. (GS). Am 03.10. und am 02.11. je ein Ind. im Erm. (HJ, F. Stoll). Am 28.10. und am 05.12. je zwei Ind. Im Rhd. (WL, DB).

Nachtreiher: Am 08.08.13 konnten im Rhd./Schleienloch 12 Ind. gezählt werden (T. Rebmann), am 23.08. 6 Ind. im Sd. (ASö) und am 09.09. 5 Ind. in der Harder Bucht (R. Jenni). Abseits des Rhd. gelangen nur zwei Beobachtungen: Am 03.08. 3 Ind. bei Fischbach/Frhf. und am 06.10. noch ein Ind. 1.KJ im Erisk. nach Westen fliegend (MH).

Kuhreiher: Am 07.11.13 gelang eine sehr späte Beobachtung eines Ind. im Erisk. (R. Götz).

Seidenreiher: Zwischen dem 20.08. und 17.09.13 hielten sich im Erm. und im Raum Bregam./Rhd. je 1 Ind. auf. Am 10.09. wurden 2 Ind. im Erm. beobachtet (SW). Am 20.09. gelang noch eine Beobachtung am Arh. (J. Trittenbass).

Silberreiher: Am 26.07.13 im Erm. 6 Ind. (JM), am 16.08. 24 Ind., am 22.08. 46 Ind., am 30.08. 62 Ind. und am 10.09. 102 Ind. am SPL im Erm. (SW). Am 13.09. hielten sich immer noch 85 Ind. am SPL auf (HJ). Im Oktober im Erm. max. 25 Ind. (13.10.13, HJ). Bei den drei mehrfach am Bodensee festgestellten Silberreiher mit roten Farbringen handelte es sich um Vögel aus Ungarn. Am 08.09. konnten in der Fb. 25 Ind. beobachtet werden (JU). Es handelt sich dabei um den grössten Trupp abseits des Erm.

Purpurreiher (*Nov.-15.03.): Vom 04.09. bis 13.10.13 fast durchgehender Nachweis eines Ind. 1.KJ im Rhd., welches sich bevorzugt im Sd. aufhielt und letztmalig am 13.10. gesehen wurde (PK, CS). Am 13.10. wurde ein weiteres Ind. in der Fb. festgestellt. (CS). Im Wollr./Heb. am 22.08. ein Ind. (HJ) und am 09.11. ein Ind. 1.KJ im Wollr. vom Klärkanal auffliegend (SW) — Protokoll liegt vor.

Schwarzstorch: Zwischen 11.07. und 13.10.13 wurden im Grossraum Bodensee insgesamt nur 9 Ind. beobachtet (M. Brantner, R. Rath u.a.).

Sichler*: Am 06.10.13 wurden bei Stein am Rhein 3 Ind. entdeckt (C. Besançon). Diese Meldung wurde erst bekannt, nachdem am 30.10. die drei Ind. „erstmals“ von U. Weibel gesehen und gemeldet wurden. Die Vögel ruhten oft auf einer Sandbank im Rhein und wechselten zur Nahrungssuche auf Wiesen in Ufernähe nördlich und südlich des Rheins bei Stein am Rhein und Eschenz. Danach nahezu lückenlose Datenreihe (zahlr. Beob.). Letztbeobachtung am 17.11. (U. Weibel, MHe, P.

Lustenberger, R. Pfüller) — Protokoll und Fotobelege vorhanden.

Löffler: Vom 18.08. bis 16.09.13 konnte ein Ind. im Erm. beobachtet werden (BPo, HJ, H. Köpke-Benger, DH u.a.).

Seeadler*: Am 25.10.13 1 ad. beim Mindelsee überfliegend (S.&S. Portig, M. Frede) — Protokoll liegt vor.

Rohrweihe: Ab Anfang November 2013 noch 10 Beobachtungen einzelner Vögel, letztmals am 07.12.13 im Rhd. (DB) und am 08.12. bei Güttingen TG (MS).

Mäusebussard: Im Gegensatz zum Vorjahr deutlich geringere Tagesmaxima. Auffällige Tagessummen bei den ZPB im Erisk. am 01.10.13 mit 176 Ind. (GK) und am 03.10. mit 649 Ind. (MH, RM) sowie bei Überlingen am 13.10. 250 Ind. (DK).

Steinadler: Neben zwei Beobachtungen aus Hohenems am 22.9. und 30.11.13 (K.Hirschböck) ist eine Beobachtung vom Randen SH am 01.09. und 02.09. bemerkenswert (R.Brunschwiler, M.Roost).

Fischadler: Insgesamt 38 Daten zwischen August und November 2013 mit jeweils 1-2 Ind. Die letzte Beobachtung eines Ind. stammt vom 04.11. im Erisk. (GK).

Baumfalke: Letztbeobachtungen je eines Ind. am 16.10.13 beim Reichenaudamm (H. Krieg) und am 21.10. im Wollr. (BPo).



Sichler, 03.11.13, Stein am Rhein (S. Trösch)

Kleines Sumpfhuhn: Im Herbst an mehreren Stellen Beobachtungen, so z.B. an der Radam. vom 18.08. bis 13.09.13 fünf Beobachtungen (ST, SW, GS, HR u.a.), im Rhd. vier Beobachtungen zwischen 25.08. und 04.09, danach dort noch eine späte Beobachtung vom 31.10. (R. Schleichert). Ausserdem noch ein Ind. am 05.09. am Bommer Weiher (SW) und am 25.08. bei Schlatt/Schaarenwies TG (R. Egger).

Kranich: Wie im Vorjahr gab es auch im Herbst 2013 einen auffallend starken Kranichzug im Voralpenraum Richtung Südwesten. Insgesamt liegen zwischen 15.10. bis 04.12.13 53 Meldungen vor mit max. 400 Ind. am 12.11. in Konstanz (DH). Der Grossteil der Vögel passierte den Bodensee Anfang und Mitte November (s. Abb. 01). Bereits am 15.10. wurden 8 Ind. bei Tägerwilten beobachtet (R. Weber). Zahlreiche Beobachtungen gelangen

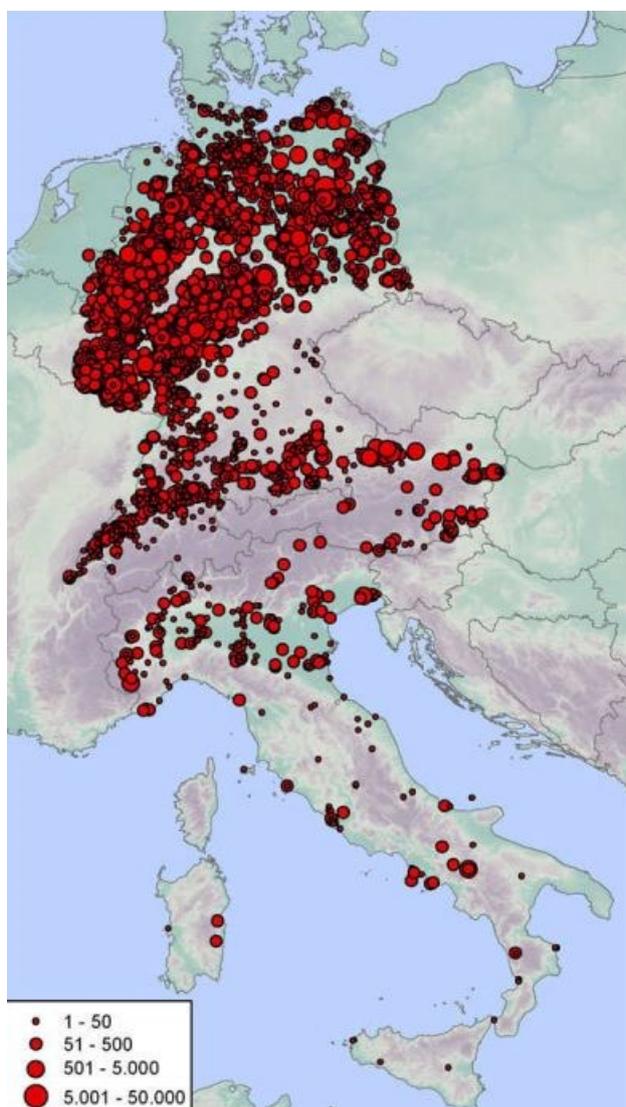


Abb. 01. Beobachtungen von **Kranichen** im Oktober 2013. Quellen: ornitho.at, ornitho.ch ornitho.de und ornitho.it

dann am 01. und 02.11. im gesamten Bodenseeraum, z.B. 201 Ind. im Wollr. (BPo), 27 Ind. im Rhd. (DB), 100 Ind. in Uhdlingen (F. Nowotne). Zahlreiche Meldungen beziehen sich auf nachts durchziehende Vögel. — Das verstärkte Auftreten von durchziehenden Kranichen im Voralpenraum wird derzeit mit einer möglichen neuen Zugroute in Verbindung gebracht (siehe Grafik). Während Kraniche auf dem Weg nach Südwesten traditionell Nord- und Mitteldeutschland überqueren, treten nun vermehrt Beobachtungen von Vögeln am Alpenraum auf. Hier handelt es sich möglicherweise um Vögel, die von Ungarn aus Richtung Westen ziehen. 2013 wurden insgesamt über 9000 Kraniche in diesem Raum beobachtet. Spannend dürfte sein, in welchem Masse diese Vögel im Frühjahr 2014 wieder im Bodenseeraum auftreten. Trupps mit über 100 Ind. gab es an mehreren Tagen und könnten auch dieselben Vögel betreffen:

400 Ind., 12.11., Kstz. (DH)
 350 Ind., 13.11., Wollmatingen (SW)
 201 Ind., 01.11., Wollr. (BPo)
 180 Ind., 02.11., Güttingen TG (DH)
 150 Ind., 02.11., Erisk. (P. Kopf)
 110 Ind., 02.11., Altnau (A. Sauter, teste MS)
 100 Ind., 01.11., Uhdlingen (M. Weber)
 100 Ind., 02.11., Erm. (M. Moosmann)



Tüpfelsumpfhuhn, 07.09.13, Kreuzlingen (U. Pfändler), unten, u. **Kleines Sumpfhuhn**, 31.10.13, Rheindelta, oben (R. Schleichert)

Stelzenläufer: Im Rhd. je ein Ind. am 03.07.13 (R.Schleichert), am 09.08 und 10.08 (DB, H.Kälin).

Säbelschnäbler: Eine Beobachtung eines Ind. am 02.10.13 im Rhd. (ASö).

Seeregenpfeifer: Am 12.08.13 ein Ind. im Rhd. (R.&A. Schmidlin, M. Morelli.).

Sanderling: 31 Meldungen zwischen 22.07. (1 Ind., Rhd., M. Deutsch) und 07.11.13 (3 Ind., Rhd., ASö). Die Maximalzahlen wurden mit 10–11 Ind. am 13. und 18.09. an der Bregam. erreicht (M. Henking, F.-R. Furrer). Abseits des Rhd. und der Bregam. nur zwei Meldungen: 09.09. 2 Ind. Wollr. (BPo) und 28.09. 2 Ind. Rotachmündung/Frhf. (G. Kersting).

Zwergstrandläufer: 111 Meldungen zwischen 22.07. (1 Ind., Rhd., M. Deutsch) und 16.10.13 (1 Ind., Rhd., ASö). Max. waren es 15 Ind. am 25.08. im Rhd. (MS), noch am 13.09. erfasste M. Henking 8 Ind. an der Bregam. Im Erm. erfolgten 9 Meldungen zwischen 18.08. (1 Ind., HJ) und 18.09. (1 Ind. 1.KJ, SW), max. 7 Ind. am 09.09. (BPo). Weitere Meldungen: 01./10./13.09. 1 Ind. Eschenz (H. Roost, WG), 01.09. 1 Ind. Stb. (S. Hönisch), 15.09. 1 Ind. Radam. (N. Dehnhard), 15.09. 1 Ind. Erisk. (V. Schröder, S. Hoffmeier).

Temminckstrandläufer: 14 Meldungen von 1–2 Ind. zwischen 14.08. (1 Ind., Rhd., F. Klingel) und 04.09.13 (2 Ind., Rhsp., J. Trittenbass).

Graubrust-Strandläufer*: Am 09.09.13 2 Ind. 1.KJ im Rhd. – Protokoll fehlt.

Sichelstrandläufer: 129 Meldungen zwischen 21.07. (1 Ind., Rhd., DB) und 13.10.13 (1 Ind., Frhf., UM), max. 45 Ind. am 25.08. während einer Tiefdruckwetterlage im Rhd. (DB, SW, M. Bauer). Speziell sind auch 33 Ind. am 03.09. an der Bregam., die seit Tagen auf einer Schlickfläche nur 10 m vom Radweg entfernt nach Futter suchen (ASö). Im Erm. liegen 10 Meldungen vom 25.08. (4 Ind., BPo) bis 18.09. (1 Ind., SW) vor, max. 11 Ind. am 26.08. (BPo). An der Radam. sind es 10 Meldungen von 1–2 Ind. vom 28.08. bis 03.09. (GS, HR, AB, W. Dreyer, H. Köpke-Benger). Weitere Meldungen: 31.08./01.09. 1 Ind. 1.KJ Güttingen TG (MS), 31.08. 1 Ind. Stb. (M. Schweizer u. a.), 01.09. 3 Ind. und 10.09. 2 Ind. Eschenz (H. Roost, WG), 13.10. 1 ad. Seemoos/Frhf. (UM).

Sumpfläufer*: Am 17.08.13 entdeckten F. Nucifora und A. Storensten an der Rhm. ein Ind. 1.KJ, das gleichentags auch von WZa, ASö und ST gesehen wurde und am 18.08. von K. Mettler, F. Klingel, I. Häffter und ST. Der seltene Gast blieb bis zum 19.08. (ASö). – Protokoll und Fotobelege sind vorhanden.

Uferschnepfe: Immerhin 21 Meldungen, davon 16 im Erm. zwischen 19.08. (3 Ind. 1.KJ, SW) und 19.09.13 (1 Ind., H. Mehrgott), max. 9 Ind. am 04.09. (SW). Ausserdem im Rhd. 2 Ind. am 13.07. (DB) und 1 Ind. am 21.08. (F. & M. Suter), im MarkW. 1 überfliegendes Ind. am 07.09. (SW) sowie im Hö. 1 Ind. am 21.09. (D. Crelier, F. Klötzli).



Sichel- und Alpenstrandläufer, 02.09.13, Eschenz (H. Roost)



Zwergstrandläufer, 01.09.13, Eschenz (H. Roost)

Pfuhlschnepfe: Stattliche Zahl von 46 Meldungen zwischen 01.08. (1 Ind., Erm., JM) und 14.11.13 (1 Ind., Hö., ASö). An der Radam. waren es max. 7 Ind. 1.KJ am 09.–10.09. (HR, M. Roost, N. Agster u. a.), wo 19 Meldungen vom 07.09. (1 Ind., AB) bis 14.09. (6 Ind., HR) gelangen. Im Rhd. und an der Bregam. erfolgten 16 Meldungen vom 03.09. (1 Ind., Bregam., GS) und 14.11. (1 Ind., Hö., ASö); die Höchstzahl erfasste JU mit 10 Ind. am 20.09. am SPL Bregam. Weitere Meldungen: 10.09. 1 Ind. 1.KJ Erm. (SW), 10.09. 1 Ind. Eschenz (WG), 15.09. 3 Ind. überfliegend und einen Rastplatz suchend Untere Güll (R. Morgen), 15.09. 1 Ind. Erisk. (GK, C. Moning, C. Wagner).

Grosser Brachvogel: Am SPL an der Bregam. wurde die Höchstzahl mit 980 Ind. am 13.08.13 erfasst (SW); am 04.09. waren es hier immer noch 960 Ind. (GS). Danach sind die Zahlen deutlich tiefer, wobei dies auch auf eine mangelnde Erfassung am SPL zurückzuführen sein könnte. Am 15.11. hat S. Reball immerhin nochmals 500 Ind. im Hö. gezählt. Im Erm. wurden die Maximalzahlen mit je 220 Ind. am 11.11. und 03.12. erreicht (HJ). Auch andernorts gab es über 100 Ind.: 145 Ind. am 26.10. an der Radam. (ST) und 185 Ind. am 29.11. bei Wiedehorn (G. Gschwend). Bei der WVZ wurde im Okt. mit 867 Ind. der zweithöchste Oktoberwert erreicht.

Zwergschnepfe: Eine eindrückliche Datenreihe gibt es aus den Vorarlberger Riedgebieten: Im Schweizer Ried waren es am 20.10.13 4 Ind. (ASö), bevor am 10.11. sogar die bisherige Höchstzahl von 18 Ind. gezählt wurden (ASö, NO, Y. Bötsch, A. Rutz, A. Wyss); 6 Ind. zeigten sich noch am 21.11. (ASö, JU). Im Lau. gab es folgende Feststellungen:

30.10. 11 Ind. (ASö), 11.11. 8 Ind. (ASö, JU, R. Schleichert) und 15.11. 12 Ind. - ein neues Gebietsmaximum (ASö). Andernorts erfolgten nur drei weitere Beobachtungen: 14.10. 1 Ind. überfliegend Erm. (SW), 24.11. 4 Ind. aus nasser Entbuschungsfläche auffliegend Wollr. (BPo) und 27.11. 1 Ind. Stockam. (CS).

Teichwasserläufer: Am 24.07.13 ein Ind. im Sd. (DB) und am 13.08. 2 Ind. an der Bregam. (SW).

Bruchwasserläufer: Guter Durchzug mit 217 Meldungen zwischen dem 29.06. und 05.10. (1 Ind. 1.KJ, Erm., SW). Herausragend ist ein Trupp von 116 ad. am 29.06.13 im Hö. auf einem Acker (JU). Sonst gab es nur kleine Rastgemeinschaften mit max. 15 Ind. am 01.07. im Schweizer Ried (ASö) und 23 Ind. am 04.09. im Erm. (SW). Gerade mal acht Meldungen umfassten mindestens 10 Ind.

Flussuferläufer: Im Juli und August 2013 auffällige Ansammlungen im Rhd. und an der Bregam. mit max. 32 Ind. am 24.07. (DB), ferner 21 Ind. an der Bregam. am 25.08. (SW, M. Bauer) und 20 Ind. gleichentags am Rhsp. (MS). Rastgemeinschaften wurden auch an der Radam. (15 Ind., 11.08., ST), im Erisk. (14 Ind., 11.08., MH, GK) und bei Eschenz (11 Ind., 07.09., HR) festgestellt.

Steinwäzler: 34 Meldungen, davon 30 Meldungen am Rhsp., im Rhd. und an der Bregem. zwischen 05.08. (1 Ind., Rhd., ST) und 06.10.13 (1 Ind., Sd., P. Schmid), max. 4 Ind. am 31.08. am Rhsp. (MHo, H. Klopfenstein, D. Riederer, M. Schweizer). Ausserhalb des Rhd. nur folgende Beobachtungen: 19.08. 1 Ind. Stb. (K. Anderegg) sowie 26./30.08. und 09.09. 1 Ind. 1.KJ Erm. (BPo, SW).

Flussuferläufer, 25.08.13, Schlatt (H. Roost)



Waldwasserläufer, 07.09.13, Eschenz (H. Roost)



Odinshühnchen*: Am 02.09.13 ein Ind. im Rhd. am rechten Damm – Protokoll fehlt noch.

Spatelraubmöwe*: Am 08.09.13 1 Ind. 1.KJ auf dem Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. (MH, B.M. Hemprich) und am 21.09. 1 ad. helle Morphe im gleichen Gebiet (SW) — Protokolle liegen vor. Von Beobachtungen je eines Ind. 1.KJ am 02. und 14.09. fehlen die Protokolle.

Schmarotzerraubmöwe*: Zwischen dem 28.08. und 13.10.13 insges. 49 Meldungen aus 17 Tagen von meistens 1-3 Ind. An zwei Tagen (04.09. und 13.09.) gelangen 4 Ind. zur Beobachtung, einmal 5 Ind. (14.09.) und max. 9 Ind. am 08.09. Die meisten Schmarotzerraubmöwen wurden als Vögel im 1.KJ bestimmt. — Von folgenden Beobachtungen liegen Protokolle vor: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 28./30.8. und 3.9., 1 Ind. 1.KJ (SW, GB et al.), 31.8., 3 Ind. 1.KJ, Foto (D. Marques et al.), 4.9., mind. 4 Ind. 1.KJ (W. Einsiedler, J. Honold, RM, P. Hörmann), 6./10.9., 2 Ind. 1.KJ, 8.9., mind. 8 Ind. 1.KJ und 1 Ind. 2.KJ, Foto (SW et al.), 13./14.9., mind. 4 Ind. 1.KJ, 15.9., 3 Ind. 1.KJ, Foto (A. Hachenberg et al.), 22.9., 1 Ind. 1.KJ, Foto (NO, MS, ST).

Falkenraubmöwe*: Auch bei dieser Art gelangen dank der Nachsuche mehrerer Personen in der Seemitte vom Boot aus – einige wenige auch vom Ufer aus – wieder eindrückliche Beobachtungen. Die Zahlen kamen nicht ganz an jene vom Herbst 2012 heran. Zwischen dem 25.08. und 08.10.13 gab es insges. 77 Meldungen von 24 Tagen, die mehrheitlich wohl dieselben Vögel betrafen und

meistens 1-7 Ind. umfassten. Aus der Datenreihe kann abgeleitet werden, dass zwischen dem 31.08. und 14.09. mind. 10 Falkenraubmöwen anwesend waren, am 08.09. sogar 13 Ind. Überwiegend wurden Vögel im 1.KJ gesehen. Damit verlief der Durchzug bzw. der Aufenthalt fast gleich wie im Herbst 2012, mit Maximalzahlen zwischen Ende August und Mitte September. — Es liegen folgende Protokollmeldungen vor: Bodensee zwischen Romanshorn/Frhf.: 28.08., mind. 5 Ind. 1.KJ (SW, GB), 29.–30. und 07.09., mind. 3 Ind. 1.KJ, Foto (JH, E. Weiss et al.), 31.08., mind. 9 Ind. 1.KJ, Foto (D. Marques et al.), 02.–06./09./13.9., mind. 4 Ind. 1.KJ, Foto, 08.09., mind. 8 Ind. 1.KJ und 1 Ind. 2.KJ, Foto (MH, B. M. Hemprich et al.), 14.–15./22.09., mind. 4 Ind. 1.KJ, Foto (A. Hachenberg, C. Moning et al.), 21.09., mind. 9 Ind. 1.KJ, Foto (SW et al.), 03./06.10., 1 Ind. 1.KJ (RM, SW).

Unbestimmte Raubmöwen: 29 Meldungen zwischen dem 18.08. und 17.11.13, v.a. aus der Bodenseemitte, ferner auch vom Ufer aus im Rhd., am Rhsp., bei Arbon, Güttingen TG und Hagnau (zahlr. Beobachter).

Schwalbenmöwe*: Am 28.08.13 1 Ind. 1.KJ um 19:00 Uhr in der Seemitte zwischen Frhf. und Romanshorn (SW, GB) — Protokoll vorhanden.

Silbermöwe (*Mai-Aug. in CH bis Ende 2013): Drei Augustnachweise (ohne Altersangaben): Am 03.08.13 ein Ind. im Erisk. (B. Sommerhäuser), am 04.08. ein Ind. im Rhd. (DB) und am 08.08. ein Ind. bei Romanshorn — dieses Protokoll fehlt. Ab September zögerlicher Zuzug und bis Ende November



Falkenraubmöwe, 31.08.13, Bodensee (M. Sauter)



Schmarotzerraubmöwe, 31.08.13, Bodensee (M. Sauter)

zunehmend an verschiedenen Stellen am See auftretend, meistens 1-2 Ind., max. je 4 Ind. am 23.10. an der Bregam. (DB) und am 31.10. in der Stb. (SW).

Steppenmöwe (*Mai-Aug. in CH bis Ende 2013): Von den 40 noch am 27.06.13 im Rhd. beobachteten Ind. (s. OR 210) übersommerten offenbar nur wenige. Am 24.07. im Rhd. 2 Ind. (DB) und von Anfang bis Ende August an acht Beobachtungsdaten nur 1-4 Ind. (zahlr. Beobachter). Von den Juli- und Augustnachweisen auf Schweizer Seite (11.07., 1 Ind. 3.KJ, Kesswil; 18.07., Egnach; 15./17.08., Eschenz; 19.08., Erm.; 31.08., Arh./Rhsp.) fehlen die Protokolle. Bis im Oktober gleich bleibender Bestand (WVZ-Sept. = 26 Ind., WVZ-Okt. = 27 Ind.), danach etwas Zuzug (WVZ-Nov. = 44 Ind.). — Dass Steppenmöwen auch im Sommer am Bodensee verweilen, wahrscheinlich auch unerkannt unter den grossen Mittelmeermöwentrupps im Rhd., belegen die Nachweise eines beringten Vogels. Am 07.05. wurde ein Ind. 3.KJ, Gelb «PKDE» unter 4 weiteren Ind. auf der Kiesbank bei der Lagune im Rhd. gesehen (SW). Derselbe beringte Vogel wurde am 05.08. an der Rhm. unter rund 100 ruhenden Mittelmeermöwen wiederentdeckt (ST) und am 22.09. am Alten Rhein gesehen (MHo). Eine weitere beringte Steppenmöwe (2.KJ, Grün «XPCF») wurde am 25.08. am Rhsp. beobachtet (MS, J. Trittenbass).

Raubseeschwalbe: Starkes Auftreten mit insges. 47 Beobachtungen über 3 Monate hinweg! Davon betreffen 40 Meldungen das Gebiet zwischen Bregam. und Arh. sowie eine Beob. aus der nahen Stb.; nur 6 Meldungen ausserhalb (2x Erm., Wollr., Stockam., Eschenz u. Erisk.). Die ersten (frühen) 3 Ind. wurden am 08.07.13 im Rhd. gesehen (A.&R. Schmidlin-Koller). Dort dann max. 9 Ind. am 19.09. (F. R. u. R. Furrer). Ein farbberingtes Ind. 1. KJ («CY99») konnte erstmals am 19.09. von JU und W. Türtscher, am 25.09. von A. & R. Schmidlin-Koller und zuletzt am 15.10. von ASö abgelesen werden. Dieser Jungvogel wurde am 11.07.13 in Maksamaa (Vaasa), Finnland, beringt und hielt sich vor der Beobachtung im Rhd. am 07.09. in der Region Como, Sondrio und Varese in Italien auf. — In der 3. und 4. Septemberpentade gab es von verschiedenen Plätzen aus dem Grossraum Rhd. einige taggleiche Meldungen von 2 – 9 Ind.; hier wäre eine Uhrzeit- und Altersangabe zur Ermittlung der gesamten Individuenzahl künftig hilfreich.

Brandseeschwalbe: Am 02.08.13 sah HJ ein Ind. im Erm. nach Osten fliegen und am 04.08. erschien ein Ind. im Rhd. (DB). Am 30.08. dort 1-2 Ind. (D. Crinari, G. Mangili).

Küstenseeschwalbe*: Am 25.08.13 an der Bregam. ein Ind. 1.KJ; später evtl. dasselbe Ind. zusammen mit zwei ad. im Prachtkleid an der Spitze des rechten Rheindammes (SW, M. Bauer). Am 05.09. wieder ein Ind. 1.KJ an der Bregam. (S. Linder) — Protokolle vorhanden.

Zwergseeschwalbe: Lediglich eine Meldung: Im Erm. ein jagendes Ind. am 10.09.13 (SW).

Weissbartseeschwalbe (*Aug.-Mrz.): Vom grundsätzlich schwachen Wegzug immerhin zwei Beobachtungen: 1 Ind. am 25.08.13 im Rhd. zusammen mit Trauerseeschwalben Richtung Seemitte ziehend (SW); Protokoll vorhanden, und 1 Ind. am 14.09. im Erm.; Protokoll fehlt.

Trauerseeschwalbe: Grössere Trupps in der Seemitte zwischen Frhf./Romanshorn als Zugabe zu den Raubmöwen; dort am 16.08.13 bis zu 20 Ind. (M. Hochreutener, D. Riederer, M. Sauter, S. Stricker) am 31.08. bis 30 Ind. (D. Kratzer, M. Sauter, M. Schweizer) und am 02.09. sogar 60 Ind. (D. Riederer, A. Sutter) und am 13.09. 40 Ind. (D. Riederer, B. Sutter). Im Rhd. am 25.08. insges. 55 Ind. in Trupps durchziehend von 09:00 – 11:30 Uhr (DB), am 29.08. 21 Ind. an der Radam. sowie am 03.09. 31 Ind. vor dem Rhsp. (GS).

Weissflügelseeschwalbe (*Aug.-Mrz.): 2 Ind. am 17.08.13 eilig vom Sd. über den Rsp. nach Westen ziehend. Zwei unabhängige Beobachtungen am 25.08. an der Rhm. mit einer ad. (SW, Protokoll liegt vor) und einem Ind. 1.KJ (Protokoll fehlt) zusammen mit Trauerseeschwalben zur Seemitte hin nach Westen. Am 22.09. 1 Ind. 1.KJ am Rhsp; Protokoll fehlt.



Zwergmöwe, 31.08.13, (M. Sauter)

Ringeltaube: Bei den ZPB im Erisk. am 22.09.13 (erwartungsgemäss) noch schwacher Beginn mit lediglich 9 Ind. innert 5,5 Std. ab 7:00 Uhr.; am 03.10. dann 1'368 Ind. von 7:00 - 14:30 Uhr, am 07.10. 1'057 Ind. von 7:45 - 12:15 Uhr, am 12.10. 8'050 Ind. innerhalb nur einer Stunde (9:00 - 10:00 Uhr). Mit einsetzendem Regen keine mehr und weitere 610 Ind. erst wieder ab 13:00 Uhr. Am 13.10. nach deutlich zunehmenden Hochdruckwerten ein Spitzenzugtag mit insges. 65'628 Ind.; zwischen 8:00 und 12:00 Uhr (42'978 Ind.) und von 15:35 bis 18:30 Uhr (22'650 Ind.). Tags darauf 12'671 und am 20.10. noch 2'896 Ind. Bis zum 10.11. wurden bei der ZPB insgesamt 93'993 Ind. gezählt. Alle Daten ZPB-Team Erisk. (MH, R. Götz, GK, RM, R. Morgen). Der Spitzenzugtag 13.10. blieb auch andernorts nicht unbemerkt; in der Verlängerung zum Erisk. bei Uhldingen-Mühlhofen zählte DK 30'150 Ind. über den ganzen Tag verteilt. Bei Waltalingen/ZH erfasste RA von 12:10 - 15:00 Uhr 9'555 Ind. und über den Mindelsee zogen 3'300 Ind. (GS).

Hohltaube: Ein bemerkenswerter Trupp am 02. und 04.10.13 mit 60 bzw. 57 Ind. im Hö. (J. Aaserud, JU) und am 20.10. auch im Föhrenried/RV eine grössere Ansammlung mit 47 Ind. (K.-H. Wirth).

Steinkauz: Eine Beobachtung vom 31.10.13 bei Möggingen (GS); s. auch OR 207.

Sumpfohreule: Ein Ind. am 15.09.13 zwischen Frhf. und Romanshorn den See überfliegend (C. Moning, C. Wagner). Ausserdem ein Ind. im Rhd. am 27.09. (M. Henking).

Bienenfresser: Nur eine Beobachtung vom 17.09. von zwei Ind. bei Wollmatingen (M. Dienst).

Heidelerche: Während der stichprobenartigen ZPB im Erisk. konnte der kräftige Hauptdurchzug Anfang bis Mitte Oktober 2013 mit starken Zugtagen dokumentiert werden, z.B. am 03.10. = 78 (MH), am 07.10. = 247 (RM), am 12.10. = 529 (R. Morgen) und am 14.10. = 92 (MH). Das letzte ziehende Ind. am 17.11. (MH, B. M. Hemprich).

Spornpieper*: Am 07.10.13 ein Durchzügler im Erisk. (RM); Protokoll mit Tonnachweis vorliegend. Am 29.09. sahen GS und SW bei D-Wiechs einen rufenden Durchzügler; Beobachtung anerkannt.

Brachpieper: Mit nur 4 Daten ganz unauffälliger Durchzug! Am 04.09.13 1 Ind. im Rhd./rechter Damm (W. Einsiedler, P. Hörmann, J. Honold, RM), am 21.09. 1 Ind. im Hö. und am 22.09. 1 Ind. Rhd./Lagune (F. Klötzli, D. Crelier). Im Erisk. am 22.09. 2 Durchzügler bei den ZPB (MH).

Wiesenpieper: Starker Durchzug ab Anfang Oktober 2013 (ZPB Erisk.), mit hohen Tagessummen bis Ende November und auffällige Trupps noch im Dezember. Im Erisk. am 03.10. = 594 Durchzügler (MH, RM), 06.10. = 333 (MH), 07.10. = 480 (RM), 12.10. = 141 (R. Morgen), 19.10. = 387 (MH), 01.11. = 230 Durchzügler (MH, GK, R. Morgen) und am 30.11. = 143 rastend (MH). Am 30.11. und 07.12. 35 Ind. bei Unterstammheim/ZH (RA).

Heckenbraunelle: Während die Zahlen der Durchzügler während der Hauptdurchzugszeit Anfang Oktober 2013 bei den ZPB im Erisk. nur durchschnittlich blieben, z.B. 93 Durchzügler am 03.10. (MH, RM) und 64 am 07.10. (RM), erfasste SW am 13.10. ungewöhnlich starken Durchzug mit mindestens 200 Durchzüglern bei Markelfingen in der üblichen tageszeitlichen Durchzugsspitze noch vor Sonnenaufgang in der Morgendämmerung. Im Erisk. langanhaltender Durchzug bis Anfang Dezember, z.B. 01.11. = 26 (MH, GK, R. Morgen), 24.11. = 7 (MH, B. M. Hemprich), 01.12. = 5 (MH, GK).

Blaukehlchen: Starker Durchzug! Von 47 Meldungen aus 33 Beobachtungstagen zwischen 14.08.13 (1 Ind., Rhd., FA) und 12.10. (1 Ind., Erm./Langenrain, HJ) stammen 5 Daten vom Erm., 6 Daten von der Radam. und die restlichen 22 Daten aus dem Rhd., maximal 4 Ind. in der Fb. am 25.08. (SW) und 5 Ind. am 07.09. an der Radam. (SW, R. Morgen).

Gelbbrauenlaubsänger*: Der gewaltige Einfluss dieser sibirischen Art nach Europa erreichte auch die Bodenseeregion und brachte ganz aussergewöhnliche 7 Meldungen im Okt./Nov. 2013: Am 01.10. 1 Ind. in Oberzell RV (UM), am 04.10. je 1 Ind. im Erisk. (RM) und in Wollmatingen (SW), am 09.10. je 1 Ind. im Rhd.-Lagune (Protokoll fehlt) und Schlier RV (MH, B. M. Hemprich), zuletzt am 06.11. und 07.11. 1 Ind. in Kressbronn (LR). Protokolle, z.T. mit Bild- und Tonbelegen liegen teilweise vor.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita tristis*)*: Am 14.10.13 1 Ind. beim Bahnhof Kstz. (SW), am 10.11. 2 Ind. im Wollr. (SW) und am 16.11. 1 Ind. am Seerhein/Kstz. (SW) — Protokolle mit Tonbelegen liegen vor.

Beutelmeise: Im Gegensatz zu den letzten Jahren mit 60 Meldungen aus 53 Beobachtungstagen im 2013 auffälliges Auftreten zwischen 08.09. (1 Ind., Rhd., R. Muff) und 05.12. (1 Ind., Erisk., GK). Im Erisk. 14 Daten zwischen 22.09. und 05.12. mit maximal 9 Ind. durchziehend am 07.10. (RM) und jeweils 6 Ind. am 06.10. (MH) und 22.10. (GK). Vom Rhd. liegen 28 Daten zwischen 08.09. und 16.11. vor, maximal 28 Ind. am 13.10. (Rhd.-Gesamt, PK), 10 Ind. am 21.10. (K. Mettler) und 11 Ind. am 26.10. (DB), zuletzt 2 Ind. am 16.11. (DB). Weitere 14 Meldungen von zumeist 1-3 Ind. stammen vom Westteil des Sees, maximal 4 Ind. am 17.10. im Erm. (SW).

Kohlmeise: Bei Zählungskontrollen im September bis Mitte Oktober 2013 während der ZPB im Erisk. fand praktisch kein Zug statt (MH, GK, R. Morgen, J.-P. Daniels). Der massive Einflug von nordischen K. begann dann abrupt und taggleich wie im vergangenen Jahr am 19.10. mit 403 durchziehenden Ind. im Erisk. und erreichte gleichzeitig hier seinen Höhepunkt (MH). Am 20.10. wurden während der ZPB 342 Ind. und am 01.11. immer noch 239 Ind. erfasst (MH, GK, R. Götz, R. Morgen). Bis zum 24.11. wurde weiterhin uferlängs nach NW gerichteter aktiver Durchzug festgestellt, ab 30.11. bis weit in den Dezember hinein dann an vielen Orten rastende Trupps (MH). Auch an anderen Orten wurde der Durchzug dieser K. auffällig, z.B. am 20.10. bei Kesswil 15 Ind. (SW), am 01.11. am Mendlishausener Weiher/FN 30 Ind. (D. Kratzer) und am 02.11. bei Überlingen 35 Ind. (D. Kratzer). Die nordischen Kohlmeisen zeigen einen unterschiedlichen Zugruf im Vergleich zu unseren Mitteleuropäern und sind dadurch gut zu differenzieren. Viele Tondateien liegen vor. Das genaue Herkunftsgebiet dieser Meisen ist bislang weiterhin unklar.

Schwanzmeise (*Aegithalos c.caudatus*)*: Mind. 2 Ind. am 01.11.13. im Wollr. — Protokoll liegt vor (SW).

Neuntöter: Recht spät am 14.10.13 ein Ind. 1.KJ im Wollr. (SW).

Bindenkreuzschnabel*: Am 24.11.13 1 Ind. rufend überfliegend bei Mühlhausen-Ehingen (SW) — Protokoll vorliegend.

Fichtenkreuzschnabel: Insgesamt 42 Meldungen mit 878 Ind. und hohen Tagessummen im Erisk. dokumentieren einen auffälligen Einflug, v.a. ab September 2013: Bereits im Juli ab 04.07. (Rhd., 4 Ind., DB) bis Mitte August (11.08., Kreuzlingen, 2 Ind., SW) gab es an den Seeenden insgesamt 13 Daten von Kleingruppen bis 5 Ind., maximal 30 Ind. am 22.07. bei Kstz.-Fürstenberg nach S ziehend (SW). Ab 22.09. dann grosse Trupps und hohe Tagessummen im Erisk.: 22.09. = 50, 03.10. = 287, 07.10. = 188, 14.10. = 40, 19.10. = 25, 01.11. = 10 (MH, GK, RM, R. Götz, R. Morgen). Auch an anderen Orten wurde der Einflug bemerkt, dennoch blieben die Zahlen weit hinter denen aus dem Erisk. zurück, maximal 10 Ind. am 23.09. beim Wildpark Bodanrück (GS), 10 Ind. am 26.10. bei Ehingen (SW), und 20 Ind. am 04.10. und 40 Ind. am 25.10. im Uni-Wald/Kstz. (GH).

Schneeammer: Am 01.11.13 im Erisk. 1 Ind. durchziehend (MH). Im Rhd. ab 07.11. 7 Ind. (JU). Diese Gruppe verweilte dort bis mindestens 10.11. (DB, ASö, Y. Bötsch u.a.), zuletzt 2 ♂ am 15.11. (DB).

Ortolan: Ganz unauffälliger Wegzug mit nur 2 Daten vom 22.09.13: 7 Ind. durchziehend im Erisk. (MH) und 1 Ind. Sd. (F. Klötzli, D. Crelier).

Nächster Rundbrief-Termin: 15.03.2014

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 2013/14.

Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem internationalen Bodenseegebiet bis 15.03.2014 unter der von Ihnen bevorzugten online-Plattform

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Bitte Ihre Daten nicht mehrfach in diesen online-Plattformen eingeben, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen.

Meldungen als MiniAvi-Datei bitte per E-Mail bis zum 15.03.2014 an folgende Adresse:

E-Mail: oab-rundbrief@bluewin.ch

Diethelm Heuschen zum 75. Geburtstag

Diethelm Heuschen feierte am 18. November 2013 seinen 75. Geburtstag. Sein Engagement gilt seit Jahrzehnten dem Schutz und der Erforschung der Vogel- und Pflanzenwelt im Raum Konstanz. Er ist langjähriges NABU-Mitglied und gehört zum Vorstand der Gruppe Konstanz.

Lieber Diethelm, erinnerst Du Dich daran, dass wir auf einer Exkursion (war es vielleicht unsere erste gemeinsame?) mit Dieter Scholl am 2. Dezember 1956 im Wollmatinger Ried einen Säbelschnäbler beobachten konnten? Und das Ried hatte für uns noch so manche weitere Überraschung parat. So waren wir damals oft gemeinsam mit Fernglas und Bestimmungsbuch unterwegs. Dann verloren wir uns längere Zeit aus den Augen, aber die Begeisterung für die Natur führte uns wieder zusammen.

Der Schutz und die Förderung der Eulen und Falken liegt Dir ganz besonders am Herzen. Folgerichtig hast Du 1991 in der NABU-Gruppe Konstanz zusammen mit Gleichgesinnten die Arbeitsgruppe Eulen und Falken gegründet. Vor allem für Schleiereulen und Turmfalken wurden eifrig Nistkästen gebaut und mit grossem Erfolg in Konstanz und auf dem Bodanrück installiert. Bis heute hast Du mit Deiner Gruppe annähernd 100 Eulen- und Falkenkästen montiert, die regelmässig kontrolliert und gereinigt werden müssen.

Solange es Deine Gesundheit zulies, warst Du auch Wasservogelzähler und Betreuer der Naturschutzgebiete Obere Güll und Untere Güll, hast Dich dort um die Einhaltung der Schutzbestimmungen gekümmert und den Bruterfolg der Wasservögel und die Entwicklung der überwinterten Wasservogelbestände kontrolliert.

Zu Deinen vielfältigen Aufgaben, die Du schon vor vielen Jahren übernommen hast, gehört aber auch bis heute die alljährliche Erfassung und Dokumentation der seltenen und schutzbedürftigen Pflanzenarten des Naturschutzgebiets Wollmatinger Ried.

Für Deine treue Mitarbeit in der OAB danke ich Dir vielmals und wünsche Dir weiterhin viele schöne Erlebnisse und Erfolge.

Harald Jacoby



Sibirische Schwertlilie, Voralberger Rheindelta (S. Trösch)



Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB)

Sitzung vom 26.01.2014

Anwesend: D. Bruderer, P. Knaus, G. Segelbacher, J. Ulmer, S. Werner
Entschuldigt: R. Martin

Behandelte und mit einer Empfehlung an die entsprechende nationale Kommission weitergeleitete Fälle:

Schwarzkopfruderente: 2012/2013: Triboltingen TG, 18.11., 1 Männchen 1.KJ, Foto (H. Roost, P. Mächler, E. Christen, G. Fiechter); Gottlieben TG, 9.12.–10.3., 1 Männchen 1.KJ bzw. 2.KJ, Foto (D. Gustav, I. Seier et al.). – SAK

Eistaucher: 2012: Wetterwinkel Vbg, 6.5., 1 Ind., Foto (J. Ulmer, A. & M. Breier, C. Geiger, S. Werner). – AFK; 2012/2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Münsterlingen TG, 25.12.–16.2., 1–2 Ind., 17.2.–27.3., 1 Ind., Foto (S. Werner et al.). – SAK; 2013: Wetterwinkel Vbg, 11./22.1., 1 Ind. (J. Ulmer, G. Amann). – AFK; 2013: Wetterwinkel Vbg, 5.5., 1 Ind. (J. Ulmer). – AFK; 2013: Uttwil TG, 9.11., 1 Ind. (S. Zimmerli). – SAK

Kormoran mit den Merkmalen der Unterart

P.c.carbo: 2010: Kesswil TG, 1.11., 1 ad. und 1 immat., 6.11., 2 Ind., Foto. (S. Werner). – SAK; 2011: Güttingen TG, 15.1., 1 Ind. 2.KJ, Foto. (S. Werner). – SAK; 2012/2013: Kesswil TG, 25.12., 1 Ind. 1.KJ, 26.1., 1 anderes Ind. 2.KJ, Foto. (S. Werner). – SAK; 2012/2013: Güttingen TG, 25.12., 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ, 29.12., 2 ad., 3.1., 4 ad. und 2 Ind. 2.KJ, Foto. (S. Werner, J. & D. Honold, R. Martin). – SAK

Kuhreiher: 2013: Lauteracher Ried Vbg, 19.5., 1 ad. (J. Ulmer). – AFK; 2013: Höchster Ried Vbg, 10.6., 1 ad. (J. Ulmer). – AFK;

Sichler: 2013: Stein am Rhein SH und Öhningen D, 30.10.–17.11., 3 Ind. 1.KJ, Foto (U. Weibel et al.). – SAK/DAK

Schlangenadler: 2013: Wiechs am Randen BW und Bargaen SH, 29.9., 1 Ind., Foto (G. Segelbacher, S. Werner). – DAK/SAK

Steppenweihe: 2013: Wollmatinger Ried BW, 2.5., 1 Weibchen 2.KJ (S. Werner). – DAK

Raufussbussard: 2012: Ermatingen TG, 12.12., 1 Ind., Foto. (S. Trösch). – SAK

Zwergsumpfhuhn: 2013: Fussacher Bucht Vbg, 2.5., 1 Männchen singend (G. Segelbacher). – AFK

Graubruststrandläufer: 2003: Rohrspitz Vbg, 4.10., 1 Ind. 1.KJ (R. Del Tugno). – AFK

Sumpfläufer: 2013: Rheindelta Vbg, 17.–19.8., 1 Ind. 1.KJ, Foto (F. Nucifora et al.). – AFK

Thorshühnchen: 2011: Rheindelta Vbg, 24./26.10., 1 Ind. 1.KJ, Foto (M. Breier, J. Ulmer, M. W. Türtscher, H. Salzgeber). – AFK; 2012: Brengener Achmündung Vbg, 14.12., 1 Ind. 1.KJ, Foto (G. Böhler); Rheindelta Vbg, 30.12., 1 Ind. 1.KJ (M. Schade, T. Korschefsky), 31.12., 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ (J. Ulmer). – AFK

Spatelraubmöwe: 2011: Rheindelta Vbg, 30.10., 1 Ind. 1.KJ, Foto (W. Trimmel). – AFK; 2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 8.9., 1 Ind. 1.KJ, Foto. (M. & B. M. Hemprich). – SAK/AKB; 2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 21.9., 1 ad. helle Morphologie (S. Werner). – SAK/AKB

Schmarotzerraubmöwe: 2012: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen BW, 7./9.9., 1 Ind. 2.KJ und 2 Ind. 1.KJ, Foto (M. Bauer, S. Bigler, H. Klopfenstein, J. Landolt, R. Martin et al.), 10.9., 1 Ind. 1.KJ, 11./16.9., 1 ad. helle Morphologie, 1 Ind. 2.KJ und 2 Ind. 1.KJ, 15.9., 1 Ind. 2.KJ und 3 Ind. 1.KJ, 21.9., 3 Ind. 1.KJ, 23.9., 2 Ind. 1.KJ, Foto (E. Christen, F. Nucifora, J. Landolt, D. Marques, S. Trösch et al.). – SAK/AKB; 2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 28./30.8. und 3.9., 1 Ind. 1.KJ (S. Werner, H.-G. Bauer et al.), 31.8., 3 Ind. 1.KJ, Foto (D. Marques et al.), 4.9., mind. 4 Ind. 1.KJ (W. Einsiedler, J. Honold, R. Martin, P. Hörmann), 6./10.9., 2 Ind. 1.KJ, 8.9., mind. 8 Ind. 1.KJ und 1 Ind. 2.KJ, Foto (S. Werner et al.), 13./14.9., mind. 4 Ind. 1.KJ, 15.9., 3 Ind. 1.KJ, Foto (A. Hachenberg et al.),

22.9., 1 Ind. 1.KJ, Foto (N. Orgland, M. Sauter, S. Trösch). – SAK/AKB

Falkenraubmöwe: 2013: Rheindelta Vbg, 25.8., 1 Ind. 1.KJ dunkle Morphe (S. Werner, D. Bruderer). – AFK; 2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 28.8., mind. 5 Ind. 1.KJ (S. Werner, H.-G. Bauer), 29.–30. und 7.9., mind. 3 Ind. 1.KJ, Foto (J. Hochuli, E. Weiss et al.), 31.8., mind. 9 Ind. 1.KJ, Foto (D. Marques et al.), 2.–6./9./13.9., mind. 4 Ind. 1.KJ, Foto, 8.9., mind. 8 Ind. 1.KJ und 1 Ind. 2.KJ, Foto (M. & B. M. Hemprich et al.), 14.–15./22.9., mind. 4 Ind. 1.KJ, Foto (A. Hachenberg, C. Moning et al.), 21.9., mind. 9 Ind. 1.KJ, Foto (S. Werner et al.), 3./6.10., 1 Ind. 1.KJ (R. Martin, S. Werner). – SAK/AKB

Mantelmöwe: 2013: Rheindelta Vbg, 17.3., 1 ad. (D. Gabriel). – AFK

Schwalbenmöwe: 2012: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 1.–2.9., 1 ad., Foto, Video (M. & B. M. Hemprich, N. Martinez, P. Zeller). – SAK/AKB; 2012: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 9.9., 1 Ind. 1.KJ, Foto (M. Schweizer, D. Marques, P. Walsler-Schwyzer). – SAK/AKB; 2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 28.8., 1 Ind. 1.KJ (S. Werner, H.-G. Bauer). – SAK/AKB

Küstenseeschwalbe: 2013: Bregenzer Achmündung Vbg, 25.8. und 5.9., 1 Ind. 1.KJ (S. Werner, M. Bauer, S. Linder); Rheindelta Vbg, 25.8., 2 ad. und 1 Ind. 1.KJ (S. Werner, M. Bauer). – AFK

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart

M.f.feldegg: 2003: Rheindelta Vbg, 1.5., 1 ad. (R. Del. Tognio). – AFK

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart

M.f.flavissima oder M.f.lutea: 2013: Rheindelta Vbg, 7.5., 1 Männchen, Foto (S. Werner). – AFK

Schwarzkehlchen mit den Merkmalen der Unterart

S.t.maurus: 2012: Radolfzeller Aachried BW, 14.10., 1 Weibchen 1.KJ, Foto (S. Werner). – DAK

Gelbbräuenlaubsänger: 2013: Bregenzer Achmündung Vbg, 15.10., 1 Ind. (K. H. Krainer). – AFK

Zilpzalp mit den Merkmalen der Unterart

P.c.tristis: 2013: Immenstaad BW, 22.4., 1 Ind., Tonbeleg (S. Werner). – DAK; 2013: Wollmatin-

gen/Konstanz BW, 14.10., 1 Ind., Tonbeleg (S. Werner). – DAK

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart

A.c.caudatus: 2012: Arbon TG, 29.12., 1 Ind. (H. Lüthy). – SAK; 2013: Rheinholz/Gaissau Vbg, 3.2., mind. 1 Ind., Am Rhein/Thal SG und Rheinholz/Gaissau Vbg, 3.3., mind. 1 Ind., Foto (R. Hantgartner). – SAK/AKB

Rotkopfwürger: 2013: Rheindelta Vbg, 23.4., 1 Weibchen (P. J. Brändli, A. Brändli-Reichert). – AFK

Kappenammer: 2010: Rheindelta Vbg, 2.–3.6., 1 Männchen singend (S. Trösch, B. Porer). – AFK

Chileflamingo: 2012: Rohrspitz Vbg, 14.5., 1 ad. (J. Ulmer, W. Neumann). – AFK

Abschliessend bearbeitete Fälle:

Eistaucher: 2012/2013: Immenstaad BW, 12.12.–13./25.1. und 11.–19.2., 1 Ind. 1.KJ bzw. 2.KJ, 5./26.–27.1., 2 Ind. 2.KJ, Foto (B. Schürenberg et al.). – ja, Kategorie A; 2013: Untere Güll/Konstanz BW, 4.–26.1., 1 Ind. 2.KJ, Foto (S. Werner et al.). – ja, Kategorie A

Kormoran mit den Merkmalen der Unterart

P.c.carbo: 2012: Konstanz BW, 13.2., 1 Ind. 2.KJ tot gefunden, Foto (S. Werner). – ja, Kategorie A; 2013: Lindau BY, 6.1., 1 Ind., Foto. – nein, Begründung für Ablehnung: Unterart gemäss derzeitigem Kenntnisstand mit der vorliegenden Dokumentation nicht sicher zu bestimmen

Rallenreiherr: 2012: Bommer Weiher/Kemmental TG, 2.10., 1 Ind. – nein, Begründung für Ablehnung: Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung nicht ausgeschlossen

Heiliger Ibis: 2013: Fischbach BW, 4.9., 1 Ind. (B. Schürenberg). – ja, Kategorie E

Wespenbussard: 2006: Rheindelta Vbg, 15.4., 1 Ind. – nein, Begründung für Ablehnung: Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung nicht ausgeschlossen

Grünschenkel: 2013: Wollmatinger Ried BW, 26.11. und 1.12., 1 Ind. (H. Jacoby, B. Porer). – ja, Kategorie A

Falkenraubmöwe: 2013: Wasserburg BY, 5.6., 1 ad. (A. Puchta). – ja, Kategorie A

Unbestimmte Raubmöwe: 2011: Kirchberg/Immenstaad BW, 6.11., 1.KJ (B. Schürenberg). – ja, Kategorie A; Kommentar: als Spatelraubmöwe gemeldet, aber Beschreibung nicht ausreichend

Silbermöwe: 2013: Rheinspitz SG/Vbg, 7.5., 2 Ind. 2.KJ (S. Werner). – ja, Kategorie A

Steppenmöwe: 2013: Rheinspitz SG/Vbg, 7.5., 6 Ind. 2.KJ, Foto (S. Werner). – ja, Kategorie A

Weissbartseeschwalbe: 2013: Rheindelta Vbg, 25.8., 1 ad. (S. Werner). – ja, Kategorie A

Weissflügelseeschwalbe: 2012: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 23.9., 1 Ind. 1.KJ, Foto (S. Werner, S. Trösch, D. Riederer). – ja, Kategorie A; 2013: Rheindelta Vbg, 25.8., 1 Ind. 1.KJ (S. Werner). – ja, Kategorie A

Spornpieper: 2013: Wiechs am Randen BW, 29.9., 1 Ind. (S. Werner, G. Segelbacher). – ja, Kategorie A

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart M.f.feldegge: 2013: Rheindelta Vbg, 1.–2.5., 1 Männchen, Foto (M. Hemprich, G. Segelbacher). – ja, Kategorie A; 2013: Bregenzer Achmündung Vbg, 2.5., 1 Männchen (G. Segelbacher). – ja, Kategorie A

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart M.f.flavissima oder M.f.lutea: 2013: Markelfingen/Radolfzell BW, 14.4., 1 Männchen (S., H. & V. Werner). – ja, Kategorie A; 2013: Wollmatinger Ried BW, 6.5., 1 Männchen (S. Werner). – ja, Kategorie A

Alpenbraunelle: 2012: Hohentwiel/Singen BW, 16.10., 1 Ind., Foto (K. & C. Zimmermann). – ja, Kategorie A

Braunkehlchen: 2013: Moos BW, 31.3., 1 Weibchen (G. Segelbacher). – ja, Kategorie A

Gelbbräuenlaubsänger: 2013: Wollmatingen/Konstanz BW, 4.10., 1 Ind. (S. Werner). – ja, Kategorie A; 2013: Schlier BW, 9.10., 1 Ind., Tonbeleg (M. & B. M. Hemprich). – ja, Kategorie A

Halsbandschnäpper: 2013: Lauteracher Ried Vbg, 20.4., 1 Männchen, Foto (R. Penz, A. Schönenberger). – ja, Kategorie A; 2013: Rheinholz/Gaissau Vbg, 22.4., 1 Ind. (S. Werner). – ja, Kategorie A; 2013: Höchster Ried Vbg, 7.5., 1 Männchen ad. (S. Werner). – ja, Kategorie A

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart A.c.caudatus: 2013: Wollmatinger Ried BW, 1.11., mind. 2 Ind. (S. Werner). – ja, Kategorie A

Allfällige Ergänzungen oder Korrekturen zu diesen Fällen sind zu richten an den Koordinator der AKB, Peter Knaus, Steinhofrain 20, CH–6005 Luzern, E-Mail peter.knaus@vogelwarte.ch. Weitere Protokolle von 2013 sind noch ausstehend. Die AKB ist allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, wenn sie bei Beobachtungen von meldepflichtigen Arten einen Meldebogen ausfüllen und der AKB möglichst rasch senden. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, bittet die AKB, Protokolle wenn möglich in elektronischer Form (bevorzugt als Word-Datei) an die E-Mail-Adresse peter.knaus@vogelwarte.ch zu senden (zusammen mit allfälligen Bildern und Tonbelegen).

Auszug aus dem Protokoll der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) vom 07.11.2013

Angenommene Fälle:

Weissflügelseeschwalbe: 2012: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 23.09., 1.KJ, Foto (S. Werner, S. Trösch, D. Riederer). – Kat. A

Schlangenadler: 2013: Stein am Rhein SH, 10.05., Foto (S. Trösch, U. Weibel). – Kat. A

Steppenmöwe: 2013: Rheinspitz/Thal SG, 07.05., 6 Ind. 2.KJ, Foto (S. Werner). 1 Fall / 6 Ind. – Kat. A

Silbermöwe: 2013: Rheinspitz/Thal SG, 07.05., 2 Ind. 2.KJ (S. Werner). 1 Fall / 2 Ind. – Kat. A

Schwalbenmöwe: 2012: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Friedrichshafen D, 01.-02.09., ad., Foto, Video (M.&B.M. Hemprich, N. Martinez, P. Zeller). – Kat. A

Eistaucher: 2012/2013: Bodensee zwischen Romanshorn TG und Münsterlingen TG, 25.12.-16.02., 1-2 Ind., 17.02.-27.03., 1 Ind., Foto (S. Werner et al.). — Kat. A

Abgelehnte Fälle / Ergänzungen:

Kormoran mit den Merkmalen der Unterart
P.c.carbo: 2010: Kesswil TG, 01.11., 1 ad. Und 1 immat., 06.11., 2 Ind. Foto

Kormoran mit den Merkmalen der Unterart
P.c.carbo: 2011: Güttingen TG, 15.01., 2.KJ, Foto

Kormoran mit den Merkmalen der Unterart
P.c.carbo: Kesswil TG, 25.12., 1 Ind. 1.KJ 26.01., 1 anderes Ind. 2.KJ, Foto

Kormoran mit den Merkmalen der Unterart
P.c.carbo: 2012/2013: Güttingen TG, 25.12., 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ, 29.12., 2 ad., 03.01., 4 ad. Und 2 Ind. 2.KJ, Foto

Korrigenda OR 209 (Seite 7)

Die Beobachtung von 8 Goldregenpfeifern am 27.02.13 in der Espasinger Niederung ist zu streichen.

Beringungszentrale der Schweizerischen Vogelwarte Sempach — Bitte melden Sie Ringfunde

In der Eingabemaske von ornitho.ch können seit Ende September 2012 Ringfunde sehr einfach eingegeben werden. Die Daten gelangen direkt an die Beringungszentrale der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und der erfolgreiche Datentransfer wird automatisch durch eine E-Mail-Antwort von ring@vogelwarte.ch bestätigt. Die Beobachter werden danach über die Herkunft des Vogels und die Beringungsdaten informiert.

Die Beringungszentrale der Vogelwarte Sempach hat nun einer regelmässigen Datenlieferung von Ringfundmeldungen aus dem (erweiterten) Boden-

seegebiet zu Händen der Rundbriefredaktion zugestimmt. Somit können wir unsere Leserinnen und Leser über die verschiedenen Ringfunde in Zukunft noch ausführlicher informieren.

Bitte beachten Sie: Nur Ringfundmeldungen, die über die Eingabemaske von ornitho.ch eingegeben werden (Häkchen setzen bei „Der Vogel ist markiert . . .“), stehen der Ringfundzentrale zur Verfügung.

Die Beringungszentrale durchsucht ornitho.ch nicht nach Fotos mit beringten Vögeln oder Meldungen mit Ringfunddaten in den Bemerkungen.



Diese **Steppenmöwe**, mit der gelben Markierung «PKDE», wurde am 26.05.2011 in Kozielno, Polen, als Jungvogel beringt, am 02.08.2011 abgelesen (Maltanskie, Polen), ehe sie am 21.02.2012 erstmals am Bodensee beobachtet werden konnte (Steinach, V. Döbelin). Nach einer weiteren Ablesung am 25.02.2012 in Steinach, wurde der Vogel erst wieder am 12.11.2012 gesehen (Rheindelta, D. Bruderer), am 18.11.2012 wieder in Steinach (M. Sauter) und am 16.02.2013 an der Mündung des Alten Rheins (M. Hochreutener). Am 07.05.2013 gelang es, die inzwischen dreijährige Steppenmöwe im Rheindelta abzulesen (S. Werner) und mit der erneuten Beobachtung von «PKDE» am 05.08.2013 im Rheindelta wurde der Nachweis der Übersommerung erbracht (S. Trösch). Am 22.09.2013 hielt sich der Vogel wieder an der Mündung des Alten Rheins auf (M. Hochreutener), seither gab es keine weiteren Beobachtungen. — Fotos: Steppenmöwe «PKDE», 3.KJ (Bild links, 22.09.13, Alter Rhein, M. Hochreutener; Bild rechts, 05.08.13, Mündung Alpenrhein, S. Trösch).